

Vergabestelle
Staatliches Bau- und Liegenschaftsamt Neubrandenburg

Neustrelitzer Straße 121
17033 Neubrandenburg
Deutschland
Tel.: Fax.:

Datum der Versendung 25.06.2020

Vergabeart	
<input checked="" type="checkbox"/>	Öffentliche Ausschreibung
<input type="checkbox"/>	Beschränkte Ausschreibung mit Teilnahmewettbewerb
<input type="checkbox"/>	Beschränkte Ausschreibung ohne Teilnahmewettbewerb
<input type="checkbox"/>	Freihändige Vergabe
<input type="checkbox"/>	Internationale NATO-Ausschreibung
Ablauf der Angebotsfrist	
Datum 23.07.2020	Uhrzeit 23:59
Eröffnungstermin	
Datum 24.07.2020	Uhrzeit 00:00
Ort (Anschritt wie oben)	
Raum	
Bindefrist endet am	21.08.2020

Aufforderung zur Abgabe eines Angebots

(Vergabeverfahren gemäß Abschnitt 1 der VOB/A)

Bezeichnung der Bauleistung:

Maßnahmennummer	Baumaßnahme
40011-D8-0001	Neubau Nebengebäude

FoA Güstrow

Vergabenummer	Leistung
20A0020N	Tischler und Parkettarbeiten

Anlagen

A) die beim Bieter verbleiben und im Vergabeverfahren zu beachten sind:

- 212 Teilnahmebedingungen (Ausgabe 2019)
- 216 Verzeichnis der im Vergabeverfahren vorzulegenden Unterlagen
- 227 Zuschlagskriterien
- 242 Instandhaltung
- Informationen zur Datenerhebung
- Hinweis für den Umgang mit Bauablaufstörungen
-

B) die beim Bieter verbleiben und Vertragsbestandteil werden:

- Teile der Leistungsbeschreibung: Baubeschreibung, Pläne, sonstige Anlagen
- 214 Besondere Vertragsbedingungen
- 225 Stoffpreisgleitklausel
- 228 Nichteisenmetalle
- 241 Abfall
- 244 Datenverarbeitung
- 246 Aufträge für Gaststreitkräfte
- 247 Aufträge mit besonderen Anforderungen aufgrund Geheimschutz oder Sabotageschutz
- 247 MIL Bauaufträge in militärisch genutzten Liegenschaften
- 625 NATO Infrastrukturbauten
-
-
-
-

C) die, soweit erforderlich, ausgefüllt mit dem Angebot einzureichen sind:

- 213 Angebotsschreiben
- Teile der Leistungsbeschreibung: Leistungsverzeichnis/Leistungsprogramm
- 124 Eigenerklärung zur Eignung
- 125 Sicherheitsauskunft und Verpflichtungserklärung Teilnehmer
- 221/222 Angaben zur Preisermittlung entsprechend Formblatt 221 oder 222
- 224 Angebot Lohngleitklausel
- 233 Nachunternehmerleistungen
- 234 Erklärung Bieter-/Arbeitsgemeinschaft
- 248 Erklärung zur Verwendung von Holzprodukten
- Vertragsformular für Instandhaltung: _____
- Unbedenklichkeitsbescheinigung der BG, mind. gültig/ oder nicht älter als bis zum Eröffnungstermin
- Unbedenklichkeitsbescheinigung der BG, mind. gültig/ oder nicht älter als bis zum Eröffnungstermin
- Erklärung nach § 9 VgG M-V Abs. 4 bis 6 und Vereinbarung nach § 10 VgG M-V - unterschrieben

D) die ausgefüllt auf gesondertes Verlangen der Vergabestelle einzureichen sind:

- 126 Sicherheitsauskunft und Verpflichtungserklärung – Nachunternehmer/Unterauftragnehmer
- 223 Aufgliederung der Einheitspreise entsprechend Formblatt 223
-
-

1 Es ist beabsichtigt, die in beigefügter Leistungsbeschreibung bezeichneten Bauleistungen im Namen und für Rechnung

Landesforst Mecklenburg-Vorpommern, Anstalt des öffentlichen Rechts

vertr. durch das Land M-V, dieses vertr. durch das Finanzministerium

d.v.d. die Leitung des Staatlichen Bau- und Liegenschaftsamtes Neubrandenburg

Neustrelitzer Str.121, 17033 Neubrandenburg

zu vergeben.

Es ist beabsichtigt, die in beigefügtem Vertragsformular bezeichneten Instandhaltungsleistungen im Namen und für Rechnung

zu vergeben.

2 Kommunikation

Die Kommunikation erfolgt

- elektronisch über die Vergabeplattform
- auf andere Weise (schriftlich/Textform)
- in Kombination: bis zur Angebots(er)öffnung elektronisch über die Vergabeplattform; danach schriftlich oder in Textform

Stelle Finanzministerium Mecklenburg-Vorpommern

Abteilung IV, Referat 450 (Zentrale Vergabestelle)

Straße Schloßstraße 9-11

Fax

PLZ/Ort 19053 Schwerin

E-Mail

3 Unterlagen (Erklärungen, Angaben, Nachweise)**3.1 Folgende Unterlagen sind mit dem Angebot einzureichen:**

- siehe Formblatt Verzeichnis der im Vergabeverfahren vorzulegenden Unterlagen
- Erklärung zum Datenschutz
-

3.2 - frei -

3.3 Nachforderung

Fehlende Unterlagen, deren Vorlage mit dem Angebot gefordert war, werden

- nachgefordert.
 teilweise nachgefordert, und zwar folgende Unterlagen:

nicht nachgefordert.

3.4 Folgende Unterlagen sind auf gesondertes Verlangen der Vergabestelle vorzulegen:

- siehe Formblatt Verzeichnis der im Vergabeverfahren vorzulegenden Unterlagen

4 Losweise Vergabe

- nein
 ja, Angebote sind möglich
 nur für ein Los
 für ein Los oder mehrere Lose

nur für alle Lose (alle Lose müssen angeboten werden)

5 Mehrere Hauptangebote

Die Abgabe von mehr als einem Hauptangebot ist

- zugelassen.
 Werden mehrere Hauptangebote abgegeben, muss jedes aus sich heraus zuschlagsfähig sein.
 § 13 Absatz 1 Nummer 2 VOB/A gilt für jedes Hauptangebot.
 nicht zugelassen.

6 Nebenangebote

- 6.1 Nebenangebote sind nicht zugelassen, Nummer 4 der Teilnahmebedingungen gilt nicht.
 6.2 Nebenangebote sind zugelassen (siehe auch Nummer 4 der Teilnahmebedingungen) - ausgenommen Nebenangebote, die ausschließlich Preisnachlässe mit Bedingungen beinhalten -
 für die gesamte Leistung
 nur für nachfolgend genannte Bereiche:

mit Ausnahme nachfolgend genannter Bereiche:

unter folgenden weiteren Bedingungen:

- nur in Verbindung mit einem Hauptangebot

7 Angebotswertung

Kriterien für die Wertung der Haupt- und ggf. Nebenangebote

- Zuschlagskriterium Preis

Der Preis wird aus der Wertungssumme des Angebotes ermittelt.

Die Wertungssummen werden ermittelt aus den nachgerechneten Angebotssummen, insbesondere unter Berücksichtigung von Nachlässen, Erstattungsbetrag aus der Lohngleitklausel, Instandhaltungsangeboten.

- Mehrere Zuschlagskriterien gemäß Formblatt Zuschlagskriterien

Werkstätten für Behinderte wird bei der Berechnung der Wertungssumme ein Bonus von 15 Prozent eingeräumt.

Ist ein Angebot, das von einer Werkstatt für Behinderte abgegeben wurde, ebenso wirtschaftlich wie ein anderes Angebot, so wird der Zuschlag auf das Angebot der Werkstatt für Behinderte erteilt.

Der Nachweis der Eigenschaft als Werkstatt für Behinderte ist mit dem Angebot zu führen.

8 Zugelassene Angebotsabgabe

- Elektronisch

- in Textform mit fortgeschrittener/m Signatur/Siegel mit qualifizierter/m Signatur/Siegel

Bei elektronischer Angebotsübermittlung in Textform muss der Bieter zu erkennen sein; falls vorgegeben, ist das Angebot mit der geforderten Signatur/dem geforderten Siegel zu versehen.

Das Angebot ist zusammen mit den Anlagen bis zum Ablauf der Angebotsfrist über die Vergabeplattform der Vergabestelle zu übermitteln.

- Schriftlich

Das beigefügte Angebotsschreiben ist zu unterzeichnen und zusammen mit den Anlagen in verschlossenem Umschlag bis zum Ablauf der Angebotsfrist an folgende Anschrift zu senden oder dort abzugeben:

- siehe Briefkopf
 Stelle:

Der Umschlag ist außen mit Namen (Firma) und Anschrift des Bieters und der Angabe „Angebot für

Maßnahmennummer: 40011-D8-0001	Baumaßnahme: Neubau Nebengebäude
Vergabenummer: 20A0020N	Leistung: Tischler und Parkettarbeiten

” zu versehen, ggf. unter Verwendung eines bereit gestellten Kennzettels.

9 Stelle, an die sich der Bewerber oder Bieter zur Nachprüfung behaupteter Verstöße gegen die Vergabebestimmungen wenden kann (Nachprüfungsstelle nach § 21 VOB/A):

Finanzministerium MV, Abt. IV, RG 42 (Bundesbau), Referat 422 (Vergabe u. Vertragsrecht)

Schloßstraße 9-11

19053 Schwerin

10

Teilnahmebedingungen für die Vergabe von Bauleistungen Einheitliche Fassung

Das Vergabeverfahren erfolgt nach der "Vergabe- und Vertragsordnung für Bauleistungen", Teil A "Allgemeine Bestimmungen für die Vergabe von Bauleistungen" (VOB/A, Abschnitt 1).

1 Mitteilung von Unklarheiten in den Vergabeunterlagen

Enthalten die Vergabeunterlagen nach Auffassung des Unternehmens Unklarheiten, Unvollständigkei-
ten oder Fehler, so hat es unverzüglich die Vergabestelle vor Angebotsabgabe in Textform darauf hin-
zuweisen.

2 Unzulässige Wettbewerbsbeschränkungen

Angebote von Bietern, die sich im Zusammenhang mit diesem Vergabeverfahren an einer unzulässigen
Wettbewerbsbeschränkung beteiligen, werden ausgeschlossen.

Zur Bekämpfung von Wettbewerbsbeschränkungen hat der Bieter auf Verlangen Auskünfte darüber zu
geben, ob und auf welche Art er wirtschaftlich und rechtlich mit Unternehmen verbunden ist.

3 Angebot

3.1 Das Angebot ist in deutscher Sprache abzufassen.

3.2 Für das Angebot sind die von der Vergabestelle vorgegebenen Vordrucke zu verwenden. Das Angebot
ist bis zu dem von der Vergabestelle angegebenen Ablauf der Angebotsfrist einzureichen. Ein nicht
form- oder fristgerecht eingereichtes Angebot wird ausgeschlossen.

3.3 Eine selbstgefertigte Abschrift oder Kurzfassung des Leistungsverzeichnisses ist zulässig.

Die von der Vergabestelle vorgegebene Langfassung des Leistungsverzeichnisses ist allein verbindlich.

3.4 Unterlagen, die von der Vergabestelle nach Angebotsabgabe verlangt werden, sind zu dem von der
Vergabestelle bestimmten Zeitpunkt einzureichen.

3.5 Alle Eintragungen müssen dokumentenecht sein.

3.6 Ein Bieter, der in seinem Angebot die von ihm tatsächlich für einzelne Leistungspositionen geforderten
Einheitspreise auf verschiedene Einheitspreise anderer Leistungspositionen verteilt, benennt nicht die
von ihm geforderten Preise. Deshalb werden Angebote, bei denen der Bieter die Einheitspreise einzel-
ner Leistungspositionen in „Mischkalkulationen“ auf andere Leistungspositionen umlegt, von der Wer-
tung ausgeschlossen.

3.7 Alle Preise sind in Euro mit höchstens drei Nachkommastellen anzugeben.

Die Preise (Einheitspreise, Pauschalpreise, Verrechnungssätze usw.) sind ohne Umsatzsteuer an-
zugeben. Der Umsatzsteuerbetrag ist unter Zugrundelegung des geltenden Steuersatzes am Schluss
des Angebotes hinzuzufügen.

Es werden nur Preisnachlässe gewertet, die

- ohne Bedingungen als Vomhundertsatz auf die Abrechnungssumme gewährt werden

und

- an der im Angebotsschreiben bezeichneten Stelle aufgeführt sind.

Nicht zu wertende Preisnachlässe bleiben Inhalt des Angebotes und werden im Fall der Auftrags-
erteilung Vertragsinhalt.

4 Nebenangebote

4.1 Soweit an Nebenangebote Mindestanforderungen gestellt sind, müssen diese erfüllt werden; im Übr-
igen müssen sie im Vergleich zur Leistungsbeschreibung qualitativ und quantitativ gleichwertig sein. Die
Erfüllung der Mindestanforderungen bzw. die Gleichwertigkeit ist mit Angebotsabgabe nachzuweisen.

4.2 Der Bieter hat die in Nebenangeboten enthaltenen Leistungen eindeutig und erschöpfend zu be-
schreiben; die Gliederung des Leistungsverzeichnisses ist, soweit möglich, beizubehalten.

Nebenangebote müssen alle Leistungen umfassen, die zu einer einwandfreien Ausführung der Bauleis-
tung erforderlich sind.

Soweit der Bieter eine Leistung anbietet, deren Ausführung nicht in Allgemeinen Technischen Ver-
tragsbedingungen oder in den Vergabeunterlagen geregelt ist, hat er im Angebot entsprechende Anga-
ben über Ausführung und Beschaffenheit dieser Leistung zu machen.

4.3 Nebenangebote sind, soweit sie Teilleistungen (Positionen) des Leistungsverzeichnisses beeinflussen
(ändern, ersetzen, entfallen lassen, zusätzlich erfordern), nach Mengenansätzen und Einzelpreisen
aufzugliedern (auch bei Vergütung durch Pauschalsumme).

- 4.4 Nebenangebote, die den Nummern 4.1 bis 4.3 nicht entsprechen, werden von der Wertung ausgeschlossen.

5 Bietergemeinschaften

- 5.1 Die Bietergemeinschaft hat mit ihrem Angebot eine Erklärung aller Mitglieder in Textform abzugeben,
- in der die Bildung einer Arbeitsgemeinschaft im Auftragsfall erklärt ist,
 - in der alle Mitglieder aufgeführt sind und der für die Durchführung des Vertrags bevollmächtigte Vertreter bezeichnet ist,
 - dass der bevollmächtigte Vertreter die Mitglieder gegenüber dem Auftraggeber rechtsverbindlich vertritt,
 - dass alle Mitglieder als Gesamtschuldner haften.

Auf Verlangen der Vergabestelle ist eine von allen Mitgliedern unterzeichnete bzw. fortgeschritten oder qualifiziert signierte/mit Siegel versehene Erklärung abzugeben

- 5.2 Sofern nicht öffentlich ausgeschrieben wird, werden Angebote von Bietergemeinschaften, die sich erst nach der Aufforderung zur Angebotsabgabe aus aufgeförderten Unternehmen gebildet haben, nicht zugelassen.

6 Nachunternehmen

Beabsichtigt der Bieter Teile der Leistung von Nachunternehmen ausführen zu lassen, muss er in seinem Angebot Art und Umfang der durch Nachunternehmen auszuführenden Leistungen angeben und auf Verlangen die vorgesehenen Nachunternehmen benennen.

7 Eignung

- 7.1 Öffentliche Ausschreibung

Präqualifizierte Unternehmen führen den Nachweis der Eignung durch den Eintrag in die Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen e.V. (Präqualifikationsverzeichnis) und ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise. Bei Einsatz von Nachunternehmen ist auf gesondertes Verlangen nachzuweisen, dass diese präqualifiziert sind oder die Voraussetzung für die Präqualifikation erfüllen, ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise.

Nicht präqualifizierte Unternehmen haben als vorläufigen Nachweis der Eignung mit dem Angebot die ausgefüllte „Eigenerklärung zur Eignung“ vorzulegen, ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise. Bei Einsatz von Nachunternehmen sind auf gesondertes Verlangen die Eigenerklärungen auch für diese abzugeben ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise. Sind die Nachunternehmen präqualifiziert, reicht die Angabe der Nummer, unter der diese in der Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen e.V. (Präqualifikationsverzeichnis) geführt werden ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise.

Gelangt das Angebot in die engere Wahl, sind die Eigenerklärungen (auch die der benannten Nachunternehmen) auf gesondertes Verlangen durch Vorlage der in der „Eigenerklärung zur Eignung“ genannten Bescheinigungen zuständiger Stellen zu bestätigen. Bescheinigungen, die nicht in deutscher Sprache abgefasst sind, ist eine Übersetzung in die deutsche Sprache beizufügen.

- 7.2 Beschränkte Ausschreibungen/Freihändige Vergaben

Ist der Einsatz von Nachunternehmen vorgesehen, müssen **präqualifizierte Unternehmen** der engeren Wahl auf gesondertes Verlangen nachweisen, dass die von ihnen vorgesehenen Nachunternehmen präqualifiziert sind oder die Voraussetzung für die Präqualifizierung erfüllen, ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise.

Gelangt das Angebot **nicht präqualifizierter Unternehmen** in die engere Wahl, sind auf gesondertes Verlangen die in der „Eigenerklärung zur Eignung“ genannten Bescheinigungen zuständiger Stellen vorzulegen. Ist der Einsatz von Nachunternehmen vorgesehen, müssen die Eigenerklärungen und Bescheinigungen auch für die benannten Nachunternehmen vorgelegt bzw. die Nummern angegeben werden, unter denen die benannten Nachunternehmen in der Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen e.V. (Präqualifikationsverzeichnis) geführt werden, ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise. Bescheinigungen, die nicht in deutscher Sprache abgefasst sind, ist eine Übersetzung in die deutsche Sprache beizufügen.

Die Verpflichtung zur Vorlage von Eigenerklärungen und Bescheinigungen entfällt, soweit die Eignung (Bieter und benannte Nachunternehmen) bereits im Teilnahmewettbewerb nachgewiesen ist.



Die mit Erlass des BMI BW I 7 – 70406/21#1 vom 23.03.2020 herausgegebenen Hinweise zur Handhabung von Bauablaufstörungen werden auf den abzuschließenden Vertrag entsprechend angewendet:

„II. Handhabung von Bauablaufstörungen

Die sich ausbreitende Corona-Pandemie kann Auswirkungen auf die Bauabläufe haben. Zum vertragsrechtlichen Umgang mit Bauablaufstörungen gebe ich folgende Hinweise:

Die Corona-Pandemie ist grundsätzlich geeignet, den Tatbestand der höheren Gewalt im Sinne von § 6 Abs. 2 Nr. 1 lit. c VOB/B auszulösen. Höhere Gewalt ist ein unvorhersehbares, von außen einwirkendes Ereignis, das auch durch äußerste, nach der Sachlage zu erwartende Sorgfalt wirtschaftlich vertretbar nicht abgewendet werden kann und auch nicht wegen seiner Häufigkeit hinzunehmen ist.

Das Vorliegen dieser strengen Voraussetzungen kann auch in der jetzigen Ausnahmesituation nicht pauschal angenommen werden, sondern muss im Einzelfall geprüft werden. Grundsätzlich muss derjenige, der sich darauf beruft, die die höhere Gewalt begründenden Umstände darlegen und ggf. beweisen. Beruft sich der Unternehmer also auf höhere Gewalt, müsste er darlegen, warum er seine Leistung nicht erbringen kann. Das kann z.B. der Fall sein, weil

- ein Großteil der Beschäftigten behördenseitig unter Quarantäne gestellt ist und er auf dem Arbeitsmarkt oder durch Nachunternehmer keinen Ersatz finden kann,
- seine Beschäftigten aufgrund von Reisebeschränkungen die Baustelle nicht erreichen können und kein Ersatz möglich ist,
- er kein Baumaterial beschaffen kann.

Kostensteigerungen sind dabei nicht grundsätzlich unzumutbar.

Die Darlegungen des Auftragnehmers müssen das Vorliegen höherer Gewalt als überwiegend wahrscheinlich erscheinen lassen, ohne dass sämtliche Zweifel ausgeräumt sein müssen. Auf Schwierigkeiten bei der Beschaffung von Bescheinigungen und Nachweisen ist mit Blick auf die Überlastung von Behörden und die stark reduzierte Geschäftstätigkeit der Privatwirtschaft Rücksicht zu nehmen. Dies bedeutet, die vom Auftragnehmer geforderten Darlegungen im Einzelfall mit Augenmaß, Pragmatismus und mit Blick auf die Gesamtsituation zu handhaben.

Der bloße Hinweis auf die Corona-Pandemie und eine rein vorsorgliche Arbeitseinstellung erfüllt den Tatbestand der höheren Gewalt aber nicht. Ebenso bitte ich um besonderes Augenmerk, falls der Auftragnehmer schon bei der bisherigen Leistungserbringung Schwierigkeiten hatte und sich nun auf die Corona-Pandemie beruft.

Höhere Gewalt kann auch auf Seiten des Auftraggebers eintreten, beispielsweise, weil die Projektleitung unter Quarantäne gestellt wird. Dabei wäre dann – entsprechend der

an die Auftragnehmer gestellten Anforderungen und nach denselben Maßstäben – zu dokumentieren, dass und warum die Projektleitung nicht aus dem Homeoffice erfolgen kann, oder dass und warum keine Vertretung organisiert werden kann.

Falls das Vorliegen höherer Gewalt im Einzelfall angenommen werden kann, verlängern sich Ausführungsfristen automatisch um die Dauer der Behinderung zzgl. eines angemessenen Zuschlags für die Wiederaufnahme der Arbeiten (§ 6 Abs. 4 VOB/B).

Beruft sich der Auftragnehmer nach den o.g. Maßstäben zu recht auf höhere Gewalt, entstehen gegen ihn keine Schadens- oder Entschädigungsansprüche.

Bei höherer Gewalt gerät auch der Auftraggeber nicht in Annahmeverzug; die Voraussetzungen des § 642 BGB liegen nicht vor (vgl. BGH, Urteil vom 20.4.2017 – VII ZR 194/13; die dortigen Ausführungen zu außergewöhnlich ungünstigen Witterungsverhältnissen sind nach hiesiger Ansicht – erst recht – auf eine Pandemie übertragbar). Das gilt insbesondere auch für Fallkonstellationen, in denen ein Vorgewerk aufgrund höherer Gewalt nicht rechtzeitig erbracht werden kann und nun das nachfolgende Gewerk deswegen Ansprüche wegen Behinderung gegen den Auftraggeber erhebt.“

Elektr. • bearbeitbar*

Baumaßnahme	Vergabenummer
Neubau Nebengebäude FoA Güstrow	20A0020N
Leistung	
Tischler und Parkettarbeiten	

Ergänzung der Aufforderung zur Angebotsabgabe

Verzeichnis der im Vergabeverfahren vorzulegenden Unterlagen (Erklärungen, Angaben, Nachweise)

1 Unterlagen, die mit dem Angebot abzugeben sind

1.1 Formblätter

- Angebotsschreiben (bei Abgabe mehrerer Hauptangebote für jedes Hauptangebot)
- Angaben zur Preisermittlung entsprechend den Formblättern 221 oder 222 (bei Abgabe mehrerer Hauptangebote für jedes Hauptangebot)
- 224 - Angebot Lohngleitklausel (wenn ein Änderungssatz angeboten wird; bei Abgabe mehrerer Hauptangebote für jedes Hauptangebot, zu dem ein Änderungssatz angeboten wird)
- 233 - Verzeichnis der Nachunternehmerleistungen (wenn Teile der Leistung an Nachunternehmer vergeben werden sollen; bei Abgabe mehrerer Hauptangebote für jedes Hauptangebot, in dem Teile der Leistung an Nachunternehmer vergeben werden sollen)
- 234 - Erklärung Bieter-/Arbeitsgemeinschaft (wenn das Angebot von einer Bietergemeinschaft abgegeben wird; bei Abgabe mehrerer Hauptangebote für jedes Hauptangebot einer Bietergemeinschaft)
- 235 - Verzeichnis der Leistungen/Kapazitäten anderer Unternehmen (wenn sich der Bieter der Kapazitäten anderer Unternehmen bedienen wird; bei Abgabe mehrere Hauptangebote für jedes Hauptangebot, in dem sich der Bieter der Kapazitäten anderer Unternehmen bedient)
- 248 - Erklärung zur Verwendung von Holzprodukten (bei Abgabe mehrerer Hauptangebote für jedes Hauptangebot)
- Vertragsformular/e Instandhaltung (bei Abgabe mehrerer Hauptangebote für jedes Hauptangebot)
- Erklärung und Vereinbarung §§ 9, 10 VgG M-V
- Erklärung zum Datenschutz

1.2. Unternehmensbezogene Unterlagen

- Angabe der PQ-Nummer im Angebotsschreiben oder Formblatt Eigenerklärung zur Eignung oder Einheitliche Europäische Eigenerklärung
- Unbedenklichkeitsbescheinigung der BG mind. gültig / oder nicht älter als bis zum Eröffnungstermin
- Eintragung Berufsregister (z.B. Gewerbeanmeldung, HR-Auszug, Eintrag in der Handwerksrolle oder bei der IHK)
- 125 – Sicherheitsauskunft und Verzichtserklärung Bieter

1.3. leistungsbezogene Unterlagen

- Leistungsverzeichnis mit den Preisen
- Produktangaben in folgenden Positionen:
Siehe Leistungsverzeichnis
-

1.4. sonstige Unterlagen

- Erfüllung von Mindestanforderungen, z.B. Datenblätter, Muster, spezielle Nachweise
-
-

2 Unterlagen, die auf Verlangen der Vergabestelle vorzulegen sind**2.1 Formblätter**

- 126 - Sicherheitsauskunft und Verpflichtungserklärung Nachunternehmer/Unterauftragnehmer
- 236 - Verpflichtungserklärung anderer Unternehmen
- 223 - Aufgliederung der Einheitspreise
- Zertifikat bzw. Einzelnachweis entsprechend der Erklärung im Fbl. 248
-

2.2 Unternehmensbezogene Unterlagen (Bestätigungen der Eigenerklärungen)

- 444 – Referenzbescheinigung, mind. **3** max. **5** Referenzen der letzten **3** Jahre (vom AG bestätigt)
- Erklärung zur Zahl der in den letzten 3 Jahren jahresdurchschnittlich beschäftigten Arbeitskräfte, gegliedert nach Lohngruppen, mit extra ausgewiesenem Leitungspersonal
- Gewerbeanmeldung, Handelsregisterauszug und Eintragung in der Handwerksrolle (Handwerkskarte) bzw. bei der Industrie- und Handelskammer
- rechtskräftig bestätigter Insolvenzplan (falls eine Erklärung über das Vorliegen eines solchen Insolvenzplanes angegeben wurde)
- Unbedenklichkeitsbescheinigung der tariflichen Sozialkasse, falls das Unternehmen beitragspflichtig ist
- Unbedenklichkeitsbescheinigung des Finanzamtes bzw. Bescheinigung in Steuersachen, falls das Finanzamt eine solche Bescheinigung ausstellt
- Freistellungsbescheinigung nach § 48b Einkommensteuergesetz
- Unbedenklichkeitsbescheinigung der Berufsgenossenschaft des zuständigen Versicherungsträgers mit Angabe der Lohnsummen
-
-

2.3 leistungsbezogene Unterlagen

- Produktdatenblätter benannter Fabrikate
- Erfüllung von Mindestanforderungen, z.B. Datenblätter, Muster, spezielle Nachweise
-

2.4 sonstige Unterlagen

- Urkalkulation (die Urkalkulation wird für die Prüfung der Preise geöffnet, im Anschluss wieder verschlossen)
-
-

Vergabenummer	20A0020N
---------------	----------

Baumaßnahme

Neubau Nebengebäude**FoA Güstrow**

Leistung

Tischler und Parkettarbeiten**BESONDERE VERTRAGSBEDINGUNGEN****1 Ausführungsfristen (§ 5 VOB/B)**

1.1 Fristen für Beginn und Vollendung der Leistung (=Ausführungsfristen):

Mit der Ausführung ist zu beginnen

- am **am 11.01.2021** .
- spätestens _____ Werktagen nach Zugang des Auftragschreibens.
- in der _____ KW _____, spätestens am letzten Werktag dieser KW.
- innerhalb von 12 Werktagen nach Zugang der Aufforderung durch den Auftraggeber (§ 5 Absatz 2 Satz 2 VOB/B). Die Aufforderung wird Ihnen voraussichtlich bis zum _____ zugehen; Ihr Auskunftsrecht gemäß § 5 Absatz 2 Satz 1 VOB/B bleibt hiervon unberührt.
- nach der im beigefügten Bauzeitenplan ausgewiesenen Frist für den Ausführungsbeginn.

Die Leistung ist zu vollenden (abnahmereif fertig zu stellen)

- am **am 19.03.2021** .
- innerhalb von _____ Werktagen nach vorstehend angekreuzter Frist für den Ausführungsbeginn.
- in der _____ KW _____, spätestens am letzten Werktag dieser KW.
- in der im beigefügten Bauzeitenplan ausgewiesenen Fertigstellungsfrist.

1.2 Verbindliche Fristen (=Vertragsfristen) gemäß § 5 Absatz 1 VOB/B sind:

- vorstehende Frist für den Ausführungsbeginn
- vorstehende Frist für die Vollendung (abnahmereife Fertigstellung) der Leistung
- folgende als Vertragsfrist vereinbarte Einzelfristen
- aus dem beigefügten Bauzeitenplan:

ohne Bauzeitenplan werden ausdrücklich als Vertragsfristen vereinbart:

2 Vertragsstrafen (§ 11 VOB/B)

2.1 Der Auftragnehmer hat bei Überschreitung der unter 1. als Vertragsfrist vereinbarten Einzelfristen oder der Frist für die Vollendung als Vertragsstrafe für jeden Werktag des Verzugs zu zahlen:

- 0.00** _____ € (ohne Umsatzsteuer)
- 0.00** Prozent der im Auftragschreiben genannten Auftragssumme ohne Umsatzsteuer; Beträge für angebotene Instandhaltungsleistungen bleiben unberücksichtigt. Die Bezugsgröße zur Berechnung der Vertragsstrafe bei der Überschreitung von als Vertragsfrist vereinbarten Einzelfristen ist der Teil dieser Auftragssumme, der den bis zu diesem Zeitpunkt vertraglich zu erbringenden Leistungen entspricht.

2.2 Die Vertragsstrafe wird auf insgesamt _____ Prozent der im Auftragschreiben genannten Auftragssumme (ohne Umsatzsteuer) begrenzt. Bei der Überschreitung von als Vertragsfrist vereinbarten Einzelfristen ist die Vertragsstrafe auf den in Satz 1 genannten Prozentsatz des Teils der Auftragssumme (ohne Umsatzsteuer) begrenzt, der den bis zu diesem Zeitpunkt vertraglich zu erbringenden Leistungen entspricht.

2.3 Verwirkte Vertragsstrafen für den Verzug wegen Nichteinhaltung als Vertragsfrist vereinbarter Einzelfristen werden auf eine durch den Verzug wegen Nichteinhaltung der Frist für die Vollendung der Leistung verwirkte Vertragsstrafe angerechnet.

3 Zahlung (§ 16 VOB/B)

Aufgrund der besonderen Natur oder Merkmale der Vereinbarung wird die Frist für die Schlusszahlung gem. § 16 Absatz 3 Nummer 1 VOB/B und den Eintritt des Verzuges gem. § 16 Absatz 5 Nummer 3 VOB/B verlängert auf _____ Tage.

4 Sicherheitsleistung für die Vertragserfüllung (§ 17 VOB/B)

- Auf Sicherheit für die Vertragserfüllung wird verzichtet.
- Soweit die Auftragssumme mindestens 250.000 Euro ohne Umsatzsteuer beträgt, ist Sicherheit für die Vertragserfüllung in Höhe von fünf Prozent der Auftragssumme (inkl. Umsatzsteuer, ohne Nachträge) zu leisten.

5 Sicherheitsleistung für Mängelansprüche

- Auf Sicherheit für die Mängelansprüche wird verzichtet.
- Die Sicherheit für Mängelansprüche beträgt drei Prozent der Summe der Abschlagszahlungen zum Zeitpunkt der Abnahme (vorläufige Abrechnungssumme).

6 Bürgschaften (§ 17 VOB/B)

Wird Sicherheit durch Bürgschaft geleistet, ist dafür das jeweils einschlägige Formblatt des Auftraggebers zu verwenden, und zwar für

- die Vertragserfüllung das Formblatt „Vertragserfüllungsbürgschaft“
- die Mängelansprüche das Formblatt „Mängelansprüchebürgschaft“
- vereinbarte Vorauszahlungen und Abschlagszahlungen gem. § 16 Absatz 1 Nummer 1 Satz 3 VOB/B das Formblatt „Abschlagszahlungs-/ Vorauszahlungsbürgschaft“

7 Technische Spezifikationen

Soweit im Leistungsverzeichnis auf Technische Spezifikationen (z.B. nationale Normen, mit denen europäische Normen umgesetzt werden, europäische technische Bewertungen, gemeinsame technische Spezifikationen, internationale Normen) Bezug genommen wird, werden auch ohne den ausdrücklichen Zusatz: "oder gleichwertig", immer gleichwertige Technische Spezifikationen in Bezug genommen.

8 Werbung

Werbung auf der Baustelle ist nur nach vorheriger Zustimmung des Auftraggebers zulässig.

9 frei

10 Weitere Besondere Vertragsbedingungen



Name und Anschrift des Bieters
(Firmenname lt. Handelsregister)

Ort:
Datum:
Tel.:
Fax:
e-mail:
USt.-ID-Nr.:
HR-Nr.:
Registergericht:
Bund-Nummer:

(Name und Anschrift der Vergabestelle)

Staatliches Bau- und Liegenschaftsamt Neubrandenburg

Neustrelitzer Straße 121
17033 Neubrandenburg
Deutschland

Angebotsschreiben

Bezeichnung der Bauleistung:

Maßnahmennummer	Baumaßnahme
40011-D8-0001	Neubau Nebengebäude

FoA Güstrow

Vergabenummer	Leistung
20A0020N	Tischler und Parkettarbeiten

Anlagen¹, die Vertragsbestandteil werden

- Leistungsverzeichnis/Leistungsprogramm (Kurz- oder Langfassung) mit den Preisen sowie den geforderten Angaben und Erklärungen
- Vertragsformular für Instandhaltung mit den Preisen sowie den geforderten Angaben und Erklärungen
- 224 Lohngleitklausel - Berechnung des Änderungssatzes
- 233 Nachunternehmerleistungen
- 234 Bieter-/Arbeitsgemeinschaft
- 235 Verzeichnis der Leistungen/Kapazitäten anderer Unternehmen
- 248 Erklärung zur Verwendung von Holzprodukten
- Nebenangebot(e)
-
-
-
-
-
-
-

Anlagen¹, die der Angebotserläuterung dienen, ohne Vertragsbestandteil zu werden

- 124 Eigenerklärung zur Eignung
- Einheitliche Europäische Eigenerklärung
- 221 oder 222 Angaben zur Preisermittlung
-
-

¹ vom Bieter anzukreuzen und beizufügen

1 Ich/Wir biete(n) die Ausführung der oben genannten Leistung zu den von mir/uns eingesetzten Preisen an.
An mein/unser Angebot halte(n) ich/wir mich/uns bis zum Ablauf der Bindefrist gebunden.

2 Die Angebotsendsumme des Hauptangebotes gem. Leistungsbeschreibung beträgt einschl. Umsatzsteuer _____ Euro

2.1 Die Gesamtsumme der jährlichen Vergütung gem. Instandhaltungsvertrag² beträgt einschl. Umsatzsteuer _____ Euro*

* nur ausfüllen, wenn den Vergabeunterlagen ein Instandhaltungsvertrag beiliegt

3 Anzahl der Nebenangebote _____ St.

4 Preisnachlass ohne Bedingung auf die Abrechnungssumme für Haupt- und alle Nebenangebote³ sowie auf die Preise für angeordnete Leistungen, die auf Grundlage der Preisermittlung für die vertragliche Leistung zu bilden sind _____ %

5 Bestandteil meines/unseres Angebots sind neben diesem Angebotsschreiben und seinen Anlagen:

- Allgemeine Vertragsbedingungen für die Ausführung von Bauleistungen (VOB/B), Ausgabe 2016,
- Unterlagen gem. Aufforderung zur Angebotsabgabe, Anlagen – Teil B

6 Ich bin/Wir sind für die zu vergebende Bauleistung präqualifiziert und im Präqualifikationsverzeichnis eingetragen unter Nummer:

Name: _____	PQ_Nummer: _____
Name: _____	PQ_Nummer: _____
Name: _____	PQ_Nummer: _____
Name: _____	PQ_Nummer: _____

- Ich bin/Wir sind kleines oder mittleres Unternehmen – KMU - (< 250 Beschäftigte und ≤ 50 Mio Euro Jahresumsatz bzw. ≤ 43 Mio Jahresbilanzsumme).⁴

7 Ich/Wir erkläre(n), dass

- ich/wir alle Leistungen im eigenen Betrieb ausführen werde(n).
- ich/wir die Leistungen, die nicht im Verzeichnis Nachunternehmerleistungen bzw. Verzeichnis der Leistungen/Kapazitäten anderer Unternehmer aufgeführt sind, im eigenen Betrieb ausführen werde(n).

² Bei mehreren Instandhaltungsverträgen ist die Summe der jährlichen Vergütungen einzutragen.

³ Preisnachlass gilt nicht für Instandhaltungsangebot

⁴ Bietergemeinschaften gelten nur dann als KMU, wenn der überwiegende Teil des Auftrags von (einem) Partner(n) der Bietergemeinschaft erbracht wird, der/die als KMU einzustufen ist/sind.

8 Ich/Wir erkläre(n), dass

- ich/wir den Wortlaut der vom Auftraggeber verfassten Langfassung des Leistungsverzeichnisses als alleinverbindlich anerkenne(n).
- mir/uns zugegangene Änderungen der Vergabeunterlagen Gegenstand meines/unseres Angebotes sind.
- ein nach der Leistungsbeschreibung ggf. zu benennender Sicherheits- und Gesundheitsschutzkoordinator gemäß Baustellenverordnung und dessen Stellvertreter über die nach den „Regeln zum Arbeitsschutz auf Baustellen; geeigneter Koordinator (Konkretisierung zu § 3 BaustellV) (RAB 30)“ geforderte Qualifikation verfügen, um die nach Baustellenverordnung übertragenen Aufgaben fachgerecht zu erfüllen.
- das vom Auftraggeber vorgeschlagene Produkt Inhalt meines/unseres Angebotes ist, wenn Teilleistungsbeschreibungen des Auftraggebers den Zusatz „oder gleichwertig“ enthalten und von mir/uns keine Produktangaben (Hersteller- und Typbezeichnung) eingetragen wurden.
- falls von mir/uns mehrere Nebenangebote abgegeben wurden, mein/unser Angebot auch die Kumulation der Nebenangebote, die sich nicht gegenseitig ausschließen, umfasst.
- ich/wir einen pauschalen Schadensersatz in Höhe von 15 Prozent der Bruttoabrechnungssumme dieses Vertrages entrichten werde, falls ich/wir aus Anlass der Vergabe nachweislich eine Abrede getroffen habe(n), die eine unzulässige Wettbewerbsbeschränkung darstellt, es sei denn, ich/wir weise(n) einen geringeren Schaden nach.
- ich/wir jede vom zuständigen Finanzamt vorgenommene Änderung in Bezug auf eine vorgelegte Freistellungsbescheinigung (§ 48b EStG) dem Auftraggeber unverzüglich in Textform mitteile/n.

Unterschrift (bei schriftlichem Angebot)

Ist

- bei einem elektronisch übermittelten Angebot in Textform der Bieter nicht erkennbar,
 - ein schriftliches Angebot nicht an dieser Stelle unterschrieben oder
 - ein elektronisches Angebot, das signiert/mit elektronischem Siegel versehen werden muss, nicht wie vorgegeben signiert/mit elektronischem Siegel versehen,
- wird das Angebot ausgeschlossen.

Eigenerklärung für nicht präqualifizierte Unternehmen in folgendem Vergabeverfahren

Maßnahmennummer **40011-D8-0001**Vergabenummer **20A0020N**

Vergabeart

- | | |
|---|--|
| <input checked="" type="checkbox"/> Öffentliche Ausschreibung | <input type="checkbox"/> Offenes Verfahren |
| <input type="checkbox"/> Beschränkte Ausschreibung | <input type="checkbox"/> Nichtoffenes Verfahren |
| <input type="checkbox"/> Freihändige Vergabe | <input type="checkbox"/> Verhandlungsverfahren |
| <input type="checkbox"/> Internationale NATO-Ausschreibung | <input type="checkbox"/> Wettbewerblicher Dialog |

Baumaßnahme

Neubau Nebengebäude**FoA Güstrow**

Leistung

Tischler und Parkettarbeiten

- | | |
|---|--|
| <input type="checkbox"/> Bewerber*) | |
| <input type="checkbox"/> Bieter*) | |
| <input type="checkbox"/> Mitglied der Bewerber- bzw. Bietergemeinschaft*) | |
| <input type="checkbox"/> Nachunternehmer*) | |
| <input type="checkbox"/> anderes Unternehmen*) | |

Umsatz des Unternehmens in den letzten drei abgeschlossenen Geschäftsjahren, soweit er Bauleistungen und andere Leistungen betrifft, die mit der zu vergebenden Leistung vergleichbar sind unter Einschluss des Anteils bei gemeinsam mit anderen Unternehmen ausgeführten Leistungen

Euro

Euro

Euro

Angaben zu Leistungen, die mit der zu vergebenden Leistung vergleichbar sind

Ich/Wir erkläre(n), dass ich/wir in den letzten fünf Kalenderjahren bzw. dem in der Auftragsbekanntmachung angegebenen Zeitraum¹ vergleichbare Leistungen ausgeführt habe/haben.

Bei einem Teilnahmewettbewerb füge(n) ich/wir meinem/unserem **Teilnahmeantrag** eine Referenzliste bei.

Falls mein/unser Teilnahmeantrag/Angebot in die engere Wahl kommt, werde ich/werden wir drei Referenznachweise mit mindestens folgenden Angaben vorlegen:

Ansprechpartner; Art der ausgeführten Leistung; Auftragssumme; Ausführungszeitraum; stichwortartige Benennung des mit eigenem Personal ausgeführten maßgeblichen Leistungsumfanges einschl. Angabe der ausgeführten Mengen; Zahl der hierfür durchschnittlich eingesetzten Arbeitnehmer; stichwortartige Beschreibung der besonderen technischen und gerätespezifischen Anforderungen bzw. (bei Komplettleistung) Kurzbeschreibung der Baumaßnahme einschließlich eventueller Besonderheiten der Ausführung; Angabe zur Art der Baumaßnahme (Neubau, Umbau, Denkmal); Angabe zur vertraglichen Bindung (Hauptauftragnehmer, ARGE-Partner, Nachunternehmer); ggf. Angabe der Gewerke, die mit eigenem Leitungspersonal koordiniert wurden; Bestätigung des Auftraggebers über die vertragsgemäße Ausführung der Leistung

*) zutreffendes ankreuzen

¹ Der längere Zeitraum ist maßgebend.

Angaben zu Arbeitskräften

Ich/Wir erkläre(n), dass mir/uns die für die Ausführung der Leistungen erforderlichen Arbeitskräfte zur Verfügung stehen.

Falls mein/unser Teilnahmeantrag/Angebot in die engere Wahl gelangt, werde ich/werden wir die Zahl der in den letzten drei abgeschlossenen Kalenderjahren jahresdurchschnittlich beschäftigten Arbeitskräfte gegliedert nach Lohngruppen mit extra ausgewiesenem Leitungspersonal angeben.

Registereintragungen

Ich bin/Wir sind

- im Handelsregister eingetragen.
- für die auszuführenden Leistungen in die Handwerksrolle eingetragen.
- bei der Industrie- und Handelskammer eingetragen.
- zu keiner Eintragung in die genannten Register verpflichtet.

Falls mein/unser Angebot/Teilnahmeantrag in die engere Wahl kommt, werde ich/werden wir zur Bestätigung meiner/unserer Erklärung vorlegen:

Gewerbeanmeldung, Handelsregisterauszug und Eintragung in der Handwerksrolle (Handwerkskarte) bzw. bei der Industrie- und Handelskammer

Angabe zu Insolvenzverfahren und Liquidation

- Ich/Wir erkläre(n), dass ein Insolvenzverfahren oder ein vergleichbares gesetzlich geregeltes Verfahren weder beantragt noch eröffnet wurde, ein Antrag auf Eröffnung nicht mangels Masse abgelehnt wurde und sich mein/unser Unternehmen nicht in Liquidation befindet.
- Ein Insolvenzplan wurde rechtskräftig bestätigt, auf Verlangen werde ich/werden wir ihn vorlegen.

Angabe, dass nachweislich keine schwere Verfehlung begangen wurde, die die Zuverlässigkeit als Bewerber oder Bieter in Frage stellt

Ich/Wir erkläre(n), dass

- für mein/unser Unternehmen keine Ausschlussgründe gemäß § 6e EU VOB/A vorliegen.
- ich/wir in den letzten zwei Jahren nicht aufgrund eines Verstoßes gegen Vorschriften, der zu einem Eintrag im Gewerbezentralregister geführt hat, mit einer Freiheitsstrafe von mehr als drei Monaten oder einer Geldstrafe von mehr als 90 Tagessätzen oder einer Geldbuße von mehr als 2.500 Euro belegt worden bin/sind.
- für mein/unser Unternehmen ein Ausschlussgrund gemäß § 6e EU Absatz 6 VOB/A vorliegt.
- zwar für mein/unser Unternehmen ein Ausschlussgrund gemäß § 6e EU Absatz 1 bis 4 VOB/A vorliegt, ich/wir jedoch für mein/unser Unternehmen Maßnahmen zur Selbstreinigung ergriffen habe(n), durch die für mein/unser Unternehmen die Zuverlässigkeit wieder hergestellt wurde.

Ab einer Auftragssumme von 30.000 Euro wird der Auftraggeber für den Bieter, auf dessen Angebot der Zuschlag erteilt werden soll, einen Auszug aus dem Gewerbezentralregister gem. § 150a GewO beim Bundesamt für Justiz anfordern.

Angaben zur Zahlung von Steuern, Abgaben und Beiträgen zur Sozialversicherung

Ich/Wir erkläre(n), dass ich/wir meine/unsere Verpflichtung zur Zahlung von Steuern und Abgaben sowie der Beiträge zur Sozialversicherung, soweit sie der Pflicht zur Beitragszahlung unterfallen, ordnungsgemäß erfüllt habe/haben.

Falls mein/unser Angebot/Teilnahmeantrag in die engere Wahl kommt, werde ich/werden wir eine Unbedenklichkeitsbescheinigung der tariflichen Sozialkasse², eine Unbedenklichkeitsbescheinigung des Finanzamtes bzw. Bescheinigung in Steuersachen³ sowie eine Freistellungsbescheinigung nach § 48b EStG vorlegen.

² soweit mein Betrieb beitragspflichtig ist

³ soweit das Finanzamt derartige Bescheinigungen ausstellt

Angabe zur Mitgliedschaft bei der Berufsgenossenschaft

Ich bin/Wir sind Mitglied der Berufsgenossenschaft.

Falls mein/unser Angebot/Teilnahmeantrag in die engere Wahl kommt, werde ich/werden wir eine qualifizierte Unbedenklichkeitsbescheinigung der Berufsgenossenschaft des für mich zuständigen Versicherungsträgers mit Angabe der Lohnsummen vorlegen.

Mir/Uns ist bekannt, dass die jeweils genannten Bestätigungen/Nachweise zu den Eigenerklärungen auf gesondertes Verlangen der Vergabestelle innerhalb der gesetzten angemessenen Frist vorgelegt werden müssen und mein/unser Angebot/Teilnahmeantrag ausgeschlossen wird, wenn die Unterlagen nicht vollständig innerhalb dieser Frist vorgelegt werden.

(Ort, Datum, Unterschrift)⁴

⁴ nur erforderlich, wenn diese Eigenerklärung nicht Bestandteil eines unterschriebenen Angebotes ist



Bieter	Vergabenummer	Datum
	20A0020N	
Baumaßnahme Neubau Nebengebäude FoA Güstrow		
Leistung Tischler und Parkettarbeiten		

Angaben zur Kalkulation mit vorbestimmten Zuschlägen

1	Angaben über den Verrechnungslohn	Zuschlag %	€h
1.1	Mittellohn ML einschl. Lohnzulagen u. Lohnerhöhung, wenn keine Lohngleitklausel vereinbart wird		
1.2	Lohngebundene Kosten Sozialkosten und Soziallöhne, als Zuschlag auf ML		
1.3	Lohnnebenkosten Auslösungen, Fahrgelder, als Zuschlag auf ML		
1.4	Kalkulationslohn KL (Summe 1.1 bis 1.3)		
1.5	Zuschlag auf Kalkulationslohn (aus Zeile 2.4, Spalte 1)		
1.6	Verrechnungslohn VL (Summe 1.4 und 1.5, VL im Formblatt 223 berücksichtigen)		

2	Zuschläge auf die Einzelkosten der Teilleistungen = unmittelbare Herstellungskosten	Zuschläge in % auf				
		Lohn	Stoffkosten	Gerätekosten	Sonstige Kosten	Nachunternehmerleistungen
2.1	Baustellengemeinkosten					
2.2	Allgemeine Geschäftskosten					
2.3	Wagnis und Gewinn					
2.3.1	Gewinn					
2.3.2	betriebsbezogenes Wagnis¹					
2.3.3	leistungsbezogenes Wagnis²					
2.4	Gesamtzuschläge					

¹ Wagnis für das allgemeine Unternehmensrisiko

² Mit der Ausführung der Leistungen verbundenes Wagnis

3. Ermittlung der Angebotssumme				
		Einzelkosten der Teilleistungen = unmittelbare Her- stellungskosten €	Gesamt- zuschlä- ge gem. 2.4 %	Angebotssumme €
3.1	Eigene Lohnkosten Verrechnungslohn (1.6) x Gesamtstunden			
	x			
3.2	Stoffkosten (einschl. Kosten für Hilfsstoffe)			
3.3	Gerätekosten (einschließlich Kosten für Energie und Be- triebsstoffe)			
3.4	Sonstige Kosten (vom Bieter zu erläutern)			
3.5	Nachunternehmerleistungen ³			
Angebotssumme ohne Umsatzsteuer				

eventuelle Erläuterungen des Bieters:

(Preisermittlung bei Kalkulation über die Endsumme)

Ermittlung der Angebotssumme		Betrag €	Gesamt €	Umlage Summe 3 auf die Einzelkosten für die Ermittlung der EH-Preise	
2	Einzelkosten der Teilleistungen = unmittelbare Herstellungskosten			%	€
2.1	Eigene Lohnkosten Kalkulationslohn (1.4) x Gesamtstunden: x			x	
2.2	Stoffkosten (einschl. Kosten für Hilfsstoffe)			x	
2.3	Gerätekosten (einschl. Kosten für Energie und Betriebsstoffe)			x	
2.4	Sonstige Kosten (Vom Bieter zu erläutern)			x	
2.5	Nachunternehmerleistungen ¹			x	
Einzelkosten der Teilleistungen (Summe 2)				noch zu verteilen	

Zusammensetzung der Umlagesummen				
	Umlage gesamt (€)	Anteil BGK (€)	Anteil AGK (€)	Anteil W+G (€)
2.1 eigene Lohnkosten				
2.2 Stoffkosten				
2.3 Gerätekosten				
2.4 Sonstige Kosten				
2.5 Nachunternehmerleistungen				

3	Baustellengemeinkosten, Allgemeine Geschäftskosten, Wagnis und Gewinn			
3.1	Baustellengemeinkosten (soweit hierfür keine besonderen Ansätze im Leistungsverzeichnis vorgesehen sind)			
3.1.1	Lohnkosten einschließlich Hilfslöhne Bei Angebotssummen unter 5 Mio €: Angabe des Betrages Bei Angebotssummen über 5 Mio €: Kalkulationslohn (1.4) x Gesamtstunden: x			
3.1.2	Gehaltskosten für Bauleitung, Abrechnung Vermessung usw.			
3.1.3	Vorhalten u. Reparatur der Geräte u. Ausrüstungen, Energieverbrauch, Werkzeuge u. Kleingeräte, Materialkosten f. Baustelleneinrichtung			
3.1.4	An- u. Abtransport der Geräte u. Ausrüstungen, Hilfsstoffe, Pachten usw.			
3.1.5	Sonderkosten der Baustelle, wie techn. Ausführungsbearbeitung, objektbezogene Versicherungen usw.			
Baustellengemeinkosten (Summe 3.1)				
3.2	Allgemeine Geschäftskosten (Summe 3.2)			
3.3	Wagnis und Gewinn (Summe 3.3)			
3.3.1.	Gewinn			
3.3.2	Betriebsbezogenes Wagnis (Wagnis für das allgemeine Unternehmensrisiko)			
3.3.3	Leistungsbezogenes Wagnis (mit der Ausführung der Leistungen verbundenes Wagnis)			
Umlage auf die Einzelkosten (Summe 3)				
Angebotssumme ohne Umsatzsteuer (Summe 2 und 3)				

¹ Auf Verlangen sind für diese Leistungen die Angaben zur Kalkulation der(s) Nachunternehmer(s) dem Auftraggeber



Bezeichnung der Bauleistung:

Maßnahmennummer	Baumaßnahme
40011-D8-0001	Neubau Nebengebäude
	FoA Güstrow
Vergabenummer	Leistung
20A0020N	Tischler und Parkettarbeiten

Erklärung der Bieter- /Arbeitsgemeinschaft

Wir, die nachstehend aufgeführten Unternehmen einer Bietergemeinschaft,

Bevollmächtigter Vertreter

Mitglied _____

USt-ID: _____

Weitere Mitglieder

Mitglied _____

USt-ID: _____

Mitglied _____

USt-ID: _____

Mitglied _____

USt-ID: _____

beschließen, im Falle der Auftragserteilung eine Arbeitsgemeinschaft zu bilden und erklären¹, dass der bevollmächtigte Vertreter die Mitglieder gegenüber dem Auftraggeber rechtsverbindlich vertritt, zur Entgegennahme der Zahlungen mit befreiender Wirkung berechtigt ist und alle Mitglieder als Gesamtschuldner haften.

Ort Datum Unterschrift

Ort Datum Unterschrift

Ort Datum Unterschrift

Ort Datum Unterschrift

¹ Die Bietergemeinschaft hat mit ihrem Angebot eine Erklärung aller Mitglieder in Textform abzugeben, Auf Verlangen der Vergabestelle ist eine von allen Mitgliedern unterzeichnete bzw. fortgeschritten oder qualifiziert signierte Erklärung abzugeben.

Bieter	Vergabenummer	Datum
	20A0020N	
Baumaßnahme Neubau Nebengebäude FoA Güstrow		
Leistung Tischler und Parkettarbeiten		

Erklärung zur Verwendung von Holzprodukten

Alle zu verwendenden Holzprodukte sind nach FSC, PEFC oder gleichwertig zertifiziert oder erfüllen die für das jeweilige Herkunftsland geltenden Kriterien des FSC oder PEFC einzeln.

Ich werde Holzprodukte verwenden, die nach FSC und/oder PEFC zertifiziert sind.
Als Nachweis werde ich das Produktkettenzertifikat (CoC-Zertifikat) meines Unternehmens vorlegen.

Ich werde Holzprodukte verwenden, die nach _____ zertifiziert sind.

Der Nachweis der Gleichwertigkeit - d.h. der Übereinstimmung des Zertifikats mit den für das jeweilige Herkunftsland geltenden Standards von FSC oder PEFC - ist durch eine Prüfung vom Thünen-Institut in Hamburg (TI) oder dem Bundesamt für Naturschutz in Bonn (BfN) erbracht.

Als Nachweis werde ich das Zertifikat einschließlich des Prüfergebnisses vorlegen.

Ich werde Holzprodukte verwenden, die die im jeweiligen Herkunftsland geltenden Kriterien des FSC oder PEFC einzeln erfüllen und hierüber einen Einzelnachweis vorlegen.

Der Einzelnachweis ist eine von

1. einem öffentlich bestellten und vereidigten Sachverständigen der Handwerkskammer (Sachgebiete Tischler und Zimmerer) oder der Industrie- und Handelskammer (Sachgebiete Holz und Holzbau)

oder

2. einem akkreditierten Zertifizierungsdiensteanbieter, der hinsichtlich Zertifizierung der nachhaltigen Waldbewirtschaftung und Produktkette akkreditiert ist,

ausgestellte Dokumentation, die belegt, dass das eingesetzte Holz bzw. die Holzprodukte aus FSC-/PEFC-zertifizierten oder gleichwertigen nachhaltigen Beständen stammen und die nachfolgenden Kriterien erfüllt:

- Mengenmäßiger Bezug des Holzes bzw. der Holzprodukte zum Auftrag (laufende Meter, Fläche, Volumen, etc.)
- Zeitlicher Bezug der Bestellung und Lieferung zum Auftrag
- Inhaltlicher Bezug des Holzes bzw. der Holzprodukte zum Auftrag (z.B. Art des Holzes bzw. des/der Produkte(s))

Ich werde alle für die Leistung benötigten Holzprodukte/Holzbauteile von einem FSC- oder PEFC-zertifizierten Unternehmen direkt für diesen Auftrag erwerben.

Als Nachweis werde ich der Bauüberwachung den Lieferschein mit mindestens folgenden Angaben: Baumaßnahme, FSC- und/oder PEFC-Aussage zu den Holzprodukten/Holzbauteilen, Zertifizierungsnummer des Verkäufers, Lieferdatum, Art und Menge der Holzprodukte/Holzbauteile vorlegen.

Ich werde bei

- Bauleistungen **vor dem Einbau** des Holzes bzw. der Holzprodukte
- Lieferleistungen **bei der Anlieferung** des Holzes bzw. der Holzprodukte

den jeweiligen Nachweis im Original vorlegen.



Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

L E I S T U N G S V E R Z E I C H N I S

Bauvorhaben:
 Neubau Nebengebäude für Lehrlingsausbildung (22/14)
 Gleviner Burg 1
 18273 Güstrow

LOS 06 Tischler- und Parkettarbeiten

Bauherr/Auftraggeber:
 Staatliches Bau- und Liegenschaftsamt Neubrandenburg

Neustrelitzer Straße 121
 17033 Neubrandenburg

Nettosumme: † †
 19 % MwSt : † †
 Gesamtsumme: † †

Stempel und Unterschrift Bieter:

Datum:
 geprüft:

Vorbemerkungen und ATV DIN 18299

VORBEMERKUNGEN

Soweit in der Leistungsbeschreibung auf Technische Spezifikationen (z.B. nationale Normen, mit denen europäische Normen umgesetzt werden, Europäische technische Zulassungen, gemeinsame technische Spezifikationen, internationale Normen) Bezug genommen wird, werden auch ohne den ausdrücklichen Zusatz "oder gleichwertig" immer gleichwertige technische Spezifikationen in Bezug genommen.

Der Anbieter hat sich vor der Angebotsabgabe genauestens über die baulichen und technischen Gegebenheiten des Objekts zu informieren (siehe Punkt 0.4 der Vorbemerkungen). Nachforderungen aus Nichtkenntnis der Baustellenbesonderheiten können nicht anerkannt werden.

Baumaßnahme:
 Neubau Nebengebäude für Lehrlingsausbildung (22/14)
 Gleviner Burg 1
 18273 Güstrow

Bestandssituation
 Das Baufeld befindet sich auf dem Grundstück des Forstamtes Güstrow an der Zufahrtsstraße Bölkower Chaussee.
 Der Neubau entsteht mit der östlichen Längsseite an der Bölkower Chaussee in dem Bereich des ehemaligen Bestandsgebäudes, welches vor Beginn der Baumaßnahme abgebrochen wird.

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

Planung

Der Neubau wird als zweigeschossiges Gebäude mit Satteldach auf einer tragenden Bodenplatte frostfrei nach Baugrundverbesserung gemäß Baugrundgutachten mit umlaufender Frostschürze in Holzbauweise errichtet. Es befinden sich verteilt auf zwei Ebenen sämtliche Räume für Haustechnik, Schulung, Aufenthalt, Umkleide, Sanitär, Lager sowie Werkstätten.

Die Außenwände werden in Holzrahmenbauweise errichtet, mit Einblasdämmstoff zwischen den Ständern, nach außen bekleidet mit einer Unterdeckplatte, Fassadenbahn, Unterkonstruktion und Schalung und nach innen mit einer OSB, Installationsebene, sowie mit doppelter Gipskartonbeplankung.

Die Innenwände werden hauptsächlich in Holzrahmenbauweise errichtet, sind gedämmt, beidseitig mit OSB beplankt oder/und mit Gipskarton zum Teil doppelt beplankt. Zu den Lagerräumen, die geringere Temperaturen als die Werkstattbereiche aufweisen, wird die Wand wie eine Außenwand ausgebildet, Lagerseitig ist der Aufbau ab Ständerwerk wie folgt: Unterdeckplatte, Fassadenbahn und eine Unterkonstruktion für die Schalung bzw. Holztafeln als robuste Oberfläche. Holzstützen Innenseitig unter den Unterzügen stehen vor den großen Öffnungen für die Fensterbänder.

Die Innenwandoberflächen im EG bestehen aus einer OSB Beplankung als robuste Oberfläche. Im OG in den Sanitärbereichen werden die Wände gefliest, in den restlichen Bereichen die Gipskartonflächen mit Vliestapete und Anstrich versehen.

Die Decke zwischen dem Erdgeschoss und dem Obergeschoss ist eine Brettstapeldecke, die unterseitig holzseitig bleibt.

Die Innentüröffnungen erhalten HPL- oder furnierbeschichtete Türblätter mit endbeschichteter Stahlzarge nach Vorgabe.

Es sind nach außen öffnende Holz-Aluminium-Fenster mit Dreifachverglasung und Rahmentüren passend zu den Fenstern geplant.

Es ist ein Sparrendach ohne Dachüberstand mit Zwischensparrendämmung und Unterdeckplatte oberhalb der Sparren geplant. Für die Dacheindeckung ist ein glatter Tonziegel in grau bzw. anthrazit vorgesehen. Die Entwässerung der Gebäudeteile erfolgt durch außenliegende Rinnen und Fallrohre aus Titanzink.

Die Bodenplatte wird mit Dampfsperre, Wärmedämmung und Estrich auf einer Trennlage versehen. Abwasserrohre u. dgl. sind in die Abdichtung/Dampfsperre der Bodenplatte einzubinden. Auf dem Estrich im Erdgeschoss wird in den Bereichen Werkstätten, Eingang und Flur 6 cm Holzpfaster verlegt. Das komplette Obergeschoss erhält einen Heizestrich mit Bodenbelag aus PVC bzw. in den Sanitärbereichen Fliesen. Umlaufend werden überall Sockelleisten oder -fliesen vorgesehen. Die Sanitärbereiche erhalten unter den Fliesen eine Abdichtung nach Vorschrift. In den Lagerbereichen der Azubis und Maschinist wird ein Gefälleestrich zu den Entwässerungsrinnen im Außenbereich ausgebildet. Der Estrich in der Kühlzelle und dem Chemielager erhält einen Belag aus Epoxidharz-Beschichtung, jeweils umlaufend mit Sockelausbildung incl. Hohlkehle.

Die Innere Erschließung erfolgt über eine Treppe aus Flachstahl mit Holzbelag. Im Außenbereich wird eine Stahlterrasse mit Gitterroststufen als zweiter Fluchtweg angeordnet. Im Bereich der Lager ist eine Überdachung für die Vorzone der Lagerräume vorgesehen, bestehend aus fünf Stahlrahmen, welche an der Gebäudeseite auf Stützen und straßenseitig auf der Mauer der Grundstückseinfriedung entlang der Bölkower Chaussee aufgelegt sind. Die Stahlrahmen sind im Bereich der Eingangstüren zu den Lagern mit Trapezblech und externer Begrünung überdeckt.

Die Freiflächengestaltung sieht eine Flächenbefestigung für Zuwegung, Zufahrten und Umfahrung aus Klinkerbelag bzw. Betonsteinpflaster vor. Das Gelände wird nach entsprechenden Höhenvorgabe profiliert. Die Grünflächen sollen aus Rasenflächen bestehen, sowie aus einzelnen, kleinwüchsigen Bäumen und einer flachen Hecke. Die Entsorgung von Regenwasser erfolgt über Rinnen und Einläufe gemäß Planung.

Zur Bölkower Chaussee und an der anderen Längsseite erfolgt eine Einfriedung des Geländes durch eine 1 m hohe Grundstücksmauer. Vor der Kühlzelle wird eine Betonfläche als WHG-Fertigteile mit Bodeneinlauf hergestellt.

ANGABEN ZUM GEBÄUDE

Gebäudeabmessungen:

Länge: ca. 26,60 m

Breite: ca. 12,10m bis 12,40 m

OK Traufe: ca. 6,00 m

OK First: ca. 8,60 m

Dachtyp: Satteldach 22°

OK Traufe Überdachung: ca. 4,00 m

Dachtyp: Flachdach

Allgemeine Technische Vertragsbedingungen für Bauleistungen (ATV)

Allgemeine Regelungen für Bauarbeiten jeder Art - DIN 18299

01. Angaben zur Baustelle

zu 0.1.1 Lage der Baustelle

Das Baugrundstück liegt in Güstrow. Es wird im Nordwesten durch die Plauer Chaussee und im Osten Bölkower Chaussee begrenzt. Im Südwesten fällt das Grundstück in eine Senke ab, auf den im Süden angrenzenden Nachbargrundstücken befindet sich Wohnbebauung.

Die Höhendifferenz auf der zu bebauenden Fläche beträgt im Mittel 1,0m. Die Höhe der OK Gelände am Gebäude ist auf 15,90m HN festgelegt damit ca. 40-50cm niedriger als das Straßenniveau der

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
		Bölkower Chaussee.		
		zu 0.1.2 Besondere Belastungen Keine		
		zu 0.1.3 Art und Lage der baulichen Anlage Das zweigeschossige Lehrlingsausbildungsgebäude mit Satteldach wird mit seiner Längsseite (Traufseite) an der Bölkower Chaussee errichtet.		
		zu 0.1.4 Verkehrsverhältnisse und 0.1.5 freizuhaltenden Flächen Die Zufahrt der Baustelle erfolgt giebelseitig über die Bölkower Chaussee. Straßenbreiten und -beschaffenheit sind für Schwerlastverkehr bedingt geeignet, eine Überprüfung durch den AN ist erforderlich, ggf. erforderliche Genehmigungen sind für den AG kostenfrei einzuholen. Stellflächen für Baufahrzeuge stehen nur begrenzt im Bereich der Baustelleneinrichtung zur Verfügung. Das Parken im Baustellenbereich ist nur für Baufahrzeuge im Rahmen der Anlieferung und für die baurelevante Andienung möglich. Privatfahrzeuge der AN und deren Beschäftigten dürfen auf dem Baufeld nicht abgestellt werden, Ausnahmen bestimmt allein der Bauherr. Die Baustellenzufahrt sowie die Flucht- und Rettungswege im und außerhalb des Gebäudes sind ständig und dauerhaft sauber- und freizuhalten. Grundsätzlich ist Ordnung und Sauberkeit auf der Baustelle zu halten. Anweisungen durch die Bauleitung sind diesbezüglich uneingeschränkt und sofort Folge zu leisten. Die Wiederherstellung der Sauberkeit innerhalb der Bauphase auf Grund von Missachtung dieser Anweisung wird nicht gesondert vergütet.		
		zu 0.1.6 Art, Lage, Maße und Nutzbarkeit von Transporteinrichtungen keine Angabe		
		zu 0.1.7 Lage, Art, Anschlusswert und Bedingungen Ein Baustellen-WC sowie Baustromanschluss und Bauwasser werden vom AG im Rahmen der Ausschreibung Los 01 Rohbauarbeiten zur Verfügung gestellt. Die Verbrauchskosten werden nicht auf die Gewerke umgelegt.		
		zu 0.1.8 Lage und Ausmaß benutzbare Flächen Die Baustelleneinrichtung beschränkt sich auf die unmittelbar angrenzenden Flächen am Gebäude. Der Baustellenbereich wird mit einem Bauzaun gesichert, entlang der Bölkower Chaussee werden zusätzlich Verkehrsleiteinrichtungen aufgestellt. Flächen auf dem Gelände, die Auftragnehmern durch die Bauleitung zur Lagerung zugewiesen wurden, sind gegen Beschädigung zu schützen und nach Abschluss der Baumaßnahme wie zuvor übergeben wiederherzustellen.		
		zu 0.1.9 Bodenverhältnisse Der Neubau erhält eine Flachgründung auf Gründungspolster laut Baugrundgutachten mit umlaufender Frostschürze. Das Baugrundgutachten kann beim Planungsbüro eingesehen werden.		
		zu 0.1.10 Hydrologische Werte von Grundwasser und Gewässern einheitliches Grundwasser, welches in den liegenden Sandschichten vorhanden ist Grundwasser ca.2,50 m = 10,36 m HN76 bis 3,80 m = 12,24 m HN76 unter Gelände Gelände OK Baufeld 15,90 m HN76		
		zu 0.1.11 Besondere Umweltrechtliche Vorschriften Die gesetzlichen Bestimmungen zur Einhaltung der Vorschriften sind einzuhalten. Dies gilt insbesondere für den Umgang und die Entsorgung mit gesundheitsgefährdenden Stoffen.		
		zu 0.1.12 Besondere Vorgaben für die Entsorgung Die Baustelle ist sauber zu halten. Bei Bedarf ist der ganze Baustellenbereich täglich zu beräumen und zu reinigen. Bauabfälle und Verpackungsmaterialien werden Eigentum des AN und sind täglich abzufahren. Der Nachweis der ordnungsgemäßen Entsorgung ist durch die Führung der gesetzlichen Abfallnachweisbelege zu dokumentieren. Eine gesonderte Vergütung von Entsorgungskosten über die Einheitspreise der Einzelpositionen hinaus erfolgt nicht. Gebühren, die zum Nachweis der Baustoff- und Materialqualitäten erforderlich werden, trägt der AN.		
		zu 0.1.13 Schutzgebiete oder Schutzzeiten im Bereich der Baustelle keine Angaben		
		zu 0.1.14 Art und Umfang des Schutzes von Bäumen Die Außenanlagen und Bäume im umgebenden und benachbartem Bereich sowie die angrenzenden Pflasterflächen sind vor Verschmutzung und Beschädigung zu schützen.		
		zu 0.1.15 Vorhandene Anlagen im Bereich der Baustelle keine Angaben		
		zu 0.1.16 Bekannte oder vermutete Hindernisse im Bereich der Baustelle keine Angaben		
		zu 0.1.17 Kampfmittelbelastung keine Angaben		
		zu 0.1.18 Getroffene Maßnahmen der Baustellenverordnung Bei dem Bauvorhaben wird ein SiGe-Plan aufgestellt sowie ein Verantwortlicher nach den Regelungen der BaustellenVO benannt. Den Anweisungen des SiGeKo ist Folge zu leisten.		

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

zu 0.1.19 Besondere Anordnungen, Vorschriften und Maßnahmen von Leitungen etc. - 0.1.20
Schadstoffbelastungen
keine Angaben

zu 0.1.21 Veranlasste Vorarbeiten
Der Abbruch des Bestandsgebäudes auf dem Baufeld einschl. der Fundamente ist bereits erfolgt.
Die Abbruchräume wurden mit Kiessand verfüllt.

zu 0.1.22 Arbeiten anderer Unternehmer auf der Baustelle
Der Auftragnehmer hat sich mit den am Bau beteiligten Gewerken abzusprechen und seine Leistungen so zu erbringen, dass nachfolgende Gewerke nicht behindert werden, bzw. sich keine Verzögerungen bei der Bauausführung ergeben. Auf der Baustelle sind während der Ausführung der Leistung andere Gewerke tätig, auf deren Belange nach Abstimmung mit der Bauüberwachung Rücksicht zu nehmen ist. Es gelten die Grundsätze der Zumutbarkeit und Verhältnismäßigkeit.

02. Angaben zur Ausführung

zu 0.2.1 Arbeitsabschnitte
Die auszuführenden Arbeiten sind vor Beginn mit der Bauleitung abzustimmen. Ablaufänderungen, das Abziehen von Arbeitskräften und terminbedingte Verschiebung von Teilleistungen innerhalb des Bauzeitenplanes sind rechtzeitig mit der Bauleitung abzustimmen.
Für allgemeine ablaufbedingte Arbeitsunterbrechungen können keine Sonder- bzw. Mehrkosten in Rechnung gestellt werden. Diese sind in den Einheitspreisen enthalten und damit abgegolten.

zu 0.2.2 Besondere Erschwernisse während der Ausführung
Der Geländeverlauf ist bei Ausführung der Arbeiten zu berücksichtigen.

zu 0.2.3 Besondere Anforderungen für Arbeiten im kontaminierten Bereichen
keine besonderen Anforderungen zur Ausführung der Arbeiten

zu 0.2.4 Besondere Anforderungen an die Baustelleneinrichtung
Eingeschränkter Platz für Aufstellung von Containern. Zügige Abfuhr erforderlich.

zu 0.2.5 Besondere Regelung und Sicherung des Verkehrs
Sicherung der Baustellenaus-/einfahrt nach Regelplan sowie entlang der Bölkower Chaussee durch das Los Erweiterte Rohbauarbeiten.

zu 0.2.6 bis 0.2.8 Gerüste
Die für die Ausführung der Leistung erforderlichen Gerüste bis zur Höhe der zu bearbeitenden Bauteile < 3,50m und Hilfsmittel sind Nebenleistungen.
Sonstige erforderliche Gerüste, die nicht Nebenleistung sind, werden vom Los Erweiterte Rohbauarbeiten gestellt und stehen den anderen Gewerken zur Nutzung zur Verfügung. Abweichungen hiervon sind in der Ausschreibungstext zum jeweiligen Gewerk beschrieben.

zu 0.2.9 - 0.2.11 Verwendung und Anforderung von (Recycling)-Stoffen
keine Angaben

zu 0.2.12 Eignungs- und Gütenachweise
Die Güte und Eignung von Stoffen, Bauteilen und Ausführungen ist durch den AN unaufgefordert mit geeigneten Mitteln nachzuweisen. Entsprechende Nachweise sind unmittelbar vor dem Einbau der Bauleitung zu übergeben bzw. bis zur Abnahme auf der Baustelle vorzuhalten.
Der Auftragnehmer gibt zur Leistungsabnahme entsprechende Herstellerbescheinigungen und Gütenachweise ab.

zu 0.2.13 bis 0.2.20
keine Angaben

zu 0.2.21 Abrechnung nach bestimmten Zeichnungen oder Tabellen
Zur Abrechnung werden Aufmaßblätter des AN und die vorliegenden Ausführungszeichnungen des Planers herangezogen.

0.3 Einzelangaben zu Abweichungen von den ATV

Bei der Angebotsabgabe gelten die örtlichen Verhältnisse der Baustelle als dem Bieter / dem Auftragnehmer bekannt. Zusätzlich zum Leistungsverzeichnis gelten die mit dem LV als CD versandten Planunterlagen und sonstigen Angaben zur Ausführung als Kalkulationsgrundlage.

0.4 Einzelangaben zu Nebenleistungen und besonderen Leistungen

Es gelten die Regelungen der ATV DIN 18299 sowie der ATV zur ausgeschriebenen Leistung hinsichtlich Stoffen und Bauteilen, Nebenleistungen und besonderen Leistungen sowie zur Abrechnung.

zu 4.1.1 bis 4.1.12
Der AN hat die Baustelle für sämtliche, in der Leistungsbeschreibung aufgeführten Leistungen

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

einzurichten und nach Fertigstellung der Arbeiten wieder zu räumen, einschl. Vor- und Unterhalten der Einrichtungen für die eigene Bauzeit, sowie u.a. auch Herrichten und Rückbau erforderlicher Arbeitswege und Lagerplätze, Unterkunftscontainer, Bauwagen und Magazine nach Baustellenverordnung und Arbeitsstättenrichtlinie, sowie deren Anschluss an die Baustromversorgung.
 Die BE des AN erfasst ebenfalls die Ausstattung mit erforderlicher Aufzüge und Hebezeuge nach Wahl des AN, sowie sonstige für die Erbringung der Leistung notwendigen Geräte und Werkzeuge.
 Die Reinigung der Baustelle unter Beachtung von DIN 18299, Pkt. 4.1.11 und 12 hat min. 1 x die Woche ohne weitere Aufforderung zu erfolgen. Der AN hat zudem für ausreichende Arbeitsplatzbeleuchtungen gemäß UVV zu sorgen.

1 **Tischler- und Parkettarbeiten**

1.1 **Innentüren**

Systembeschreibung 1: Innentüren Büro- und Schulungsräume

Systembeschreibung 1: Innentüren Büro- und Schulungsräume
 Als Innentür innerhalb von Nutzungseinheiten; für Büros, Schulung, Werkstätten, Teeküchen etc.
 Schallschutzklasse SSK 3, Rw,R = 37 dB; einschl. Stahl-Umfassungszarge, Türblatt, Beschläge, Schloss und Drückergarnitur, wie folgt:
 Drehtür, einflügelig, Klimaklasse II nach RAL-GZ 426, Beanspruchungsklasse E nach RAL-GZ 426 (extreme Beanspruchung), einhängfertig nach DIN 18101, inkl. Lieferung und Einbaumontage nach Herstelleranleitung.

Stahl-Umfassungszarge:
 mehrteilige Ausführung, mit Maulweitenverstellung
 geeignet für nachträglichen Einbau in Massiv- und Trockenbauwände, links/rechts verwendbar,
 Falzausbildung: für stumpf einschlagende Türblätter,
 Spiegelbreite ca. 30/45 mm, unprofiliert,
 Material: 2,0 mm Feiblech, feuerverzinkt
 Grundlackierung: Beschichtung ähnlich RAL 7035 (Lichtgrau) im Elektrotauchverfahren, geeignet für nachträgliche Beschichtung mit Alkydharzfarben,
 Einbau in Holz- oder Gipskartonständerwänden
 Wandstärken von ca. 12,5 cm bis 32 cm

Türblatt:
 stumpf einschlagendes Türblatt aus Holzwerkstoff
 Ausführung mit Röhrenspankern, Decklagen Hartfaser/MDF
 Spanplatten-/HFH-Absperrung, Verleimung nach DIN EN 204
 Türblattstärke: 40 - 42 mm
 Kanten: leicht abgerundet
 Türblatt unten einkürzbar
 Oberfläche Türflächen: HPL-Werkstoff
 Dekore: Lichtgrau RAL 7035 oder nach Bemusterung
 Oberflächen aus Hersteller-Standardkollektion,
 dreiseitige Massivholzeinleimer, Eiche natur,

Bänder:
 für stumpf einschlagende Türblätter für extreme Beanspruchung;
 Bänder verstellbar 3-teilig, Edelstahl
 2 Stück

Drückergarnitur / Schloss:
 Einsteckschloss/Schloss nach DIN 18251, Klasse 1, für hohe Beanspruchung, PZ-vorgerüstet.
 Zimmertüren: Drückergarnitur: Objektbeschlag Drücker/Drücker mit Kurzschild für PZ,
 Oberflächen: Edelstahl gebürstet, matt (Rundrohr, rechtwinklig verschweißt, geschlossene Ausführung).

1.1.1 **Zimmertür, einflügelig, B x H = 88,5 x 213,5 cm, MW 155 mm**

Türelement mit Stahlumfassungszarge, einschl. Beschlägen, liefern und montieren, nach Systembeschreibung 1, Zimmertüren, einflügelig.
 Einbau nach Herstelleranleitung.
 Bauöffnung nach DIN 18101: Breite x Höhe = 88,5 x 213,5 cm
 Maulweite Zarge: 155 mm
 Anschlagrichtung: DIN L und DIN R; siehe Grundrissplanung
 Einbauort: OG Büroräume

Angebotenes Produkt (Bietereintrag):

Türblatt/Zarge: '

Hersteller: '

Drückergarnitur/Schloss: Modell: '

Hersteller: '

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
1.1.2	2,00	St		
<p>Zimmertür, einflüglig, B x H = 101 x 213,5 cm, MW 155 mm Türelement mit Stahlumfassungszarge, einschl. Beschlägen, liefern und montieren, nach Systembeschreibung 1, Zimmertüren, einflüglig. Einbau nach Herstelleranleitung. Bauöffnung nach DIN 18101: Breite x Höhe = 101 x 213,5 cm Maulweite Zarge: 155 mm Anschlagrichtung: DIN L und DIN R; siehe Grundrissplanung Einbauort: EG Werkstätten, OG Schulungsräume</p> <p>Angebotenes Produkt (Bietereintrag):</p> <p>Türblatt/Zarge: '</p> <p>Hersteller: '</p> <p>Drückergarnitur/Schloss: Modell: '</p> <p>Hersteller: '</p>				
	4,00	St		
<p>Systembeschreibung 2: Feuchtraumtüren Systembeschreibung 2: Feuchtraumtüren Innentür für Toiletten-, Dusch- und feuchtebelastete Lagerräume für Feuchträume geeignet nach RAL RG 426, Teil 3; Feuchtraumschutzanleimer an der Türunterkante, Höhenkürzung max. 20 mm möglich, Ausführung mit Zargenhinterlüftung, d.h. beidseitig werkseitige Ausfräsung in den oberen, horizontalen Bekleidungssteilen. Schallschutzklasse SSK 1, Rw,R = 27 dB; einschl. Stahl- Umfassungszarge, Türblatt, Beschläge, Schloss und Drückergarnitur, wie folgt: Drehtür, einflüglig, Klimaklasse II nach RAL-GZ 426, Beanspruchungsklasse E nach RAL-GZ 426 (extreme Beanspruchung), einhängfertig nach DIN 18101, inkl. Lieferung und Einbaumontage nach Herstelleranleitung.</p> <p>Stahl-Umfassungszarge: mehrteilige Ausführung, mit Maulweitenverstellung geeignet für nachträglichen Einbau in Massiv- und Trockenbauwände, links/rechts verwendbar, Falzausbildung: für stumpf einschlagende Türblätter, Spiegelbreite ca. 30/45 mm, unprofiliert, Material: 2,0 mm Feiblech, feuerverzinkt Grundlackierung: Beschichtung ähnlich RAL 7035 (Lichtgrau) im Elektrotauchverfahren, geeignet für nachträgliche Beschichtung mit Alkydharzfarben Einbau in Holz- und Gipskartonständerwänden, Wandstärken bis ca. 24 cm</p> <p>Türblatt: stumpfes Türblatt aus Holzwerkstoff Ausführung m. Röhrenspankern, Decklagen Hartfaser/MDF Spanplatten-/HFH-Absperrung, Verleimung nach DIN EN 204 Türblattstärke: 40 - 42 mm Kanten: leicht abgerundet Türblatt unten einkürzbar Oberfläche Türflächen: CPL-Werkstoff Dekore: Lichtgrau RAL 7035 oder nach Bemusterung Oberflächen aus Hersteller-Standardkollektion, dreiseitige Massivholzeinleimer, Eiche natur,</p> <p>Bänder: für stumpf einschlagende Türblätter für extreme Beanspruchung; Bänder verstellbar 3-teilig, Edelstahl 2 Stück</p> <p>Drückergarnitur / Schloss: Einsteckschoß/Schloss nach DIN 18251, Klasse 1, für hohe Beanspruchung. Bad-/WC-Türen: Türgriff / Beschlag für WC-/ Badtüren mit Drehriegel einseitig, mit Frei-/ Besetzt-Anzeige, mit Kurzschild, Oberflächen: Edelstahl gebürstet, matt (Rundrohr, rechtwinklig verschweißt, geschlossene Ausführung).</p>				
1.1.3				
<p>Feuchtraumtür, einflüglig, B x H = 88,5 x 213,5 cm, MW 125 mm Türelement mit Stahlumfassungszarge, einschl. Beschlägen, liefern und montieren, nach Systembeschreibung 2, Zimmertüren, einflüglig. Feuchtraumtür Einbau nach Herstelleranleitung. Bauöffnung nach DIN 18101: Breite x Höhe = 88,5 x 213,5 cm Maulweite Zarge: 125 mm Anschlagrichtung: DIN L und DIN R; siehe Grundrissplanung Einbauort: OG WC M</p> <p>Angebotenes Produkt (Bietereintrag):</p> <p>Türblatt/Zarge: '</p> <p>Hersteller: '</p>				

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
		Drückergarnitur/Schloss: Modell: '		
		Hersteller: '		
1.1.4	1,00	St		
		Feuchtraumtür, einflüglig, B x H = 88,5 x 213,5 cm, MW 155 mm		
		Türelement mit Stahlumfassungszarge, einschl. Beschlägen, liefern und montieren, nach Systembeschreibung 2, Feuchtraumtür, einflüglig. Einbau nach Herstelleranleitung. Bauöffnung nach DIN 18101: Breite x Höhe = 88,5 x 213,5 cm Maulweite Zarge: 155 mm Anschlagrichtung: DIN L und DIN R; siehe Grundrissplanung Einbauort: OG WC M		
		Angebotenes Produkt (Bietereintrag):		
		Türblatt/Zarge: '		
		Hersteller: '		
		Drückergarnitur/Schloss: Modell: '		
		Hersteller: '		
1.1.5	1,00	St		
		Feuchtraumtür, einflüglig, B x H = 88,5 x 213,5 cm, MW 205 mm		
		Türelement mit Stahlumfassungszarge, einschl. Beschlägen, liefern und montieren, nach Systembeschreibung 2, Feuchtraumtür, einflüglig. Einbau nach Herstelleranleitung. Bauöffnung nach DIN 18101: Breite x Höhe = 88,5 x 213,5 cm Maulweite Zarge: 205 mm Anschlagrichtung: DIN L und DIN R; siehe Grundrissplanung Einbauort: OG WC M, WC W und Waschraum W		
		Angebotenes Produkt (Bietereintrag):		
		Türblatt/Zarge: '		
		Hersteller: '		
		Drückergarnitur/Schloss: Modell: '		
		Hersteller: '		
1.1.6	3,00	St		
		Feuchtraumtür, einflüglig, B x H = 88,5 x 213,5 cm, MW 220 mm		
		Türelement mit Stahlumfassungszarge, einschl. Beschlägen, liefern und montieren, nach Systembeschreibung 2, Feuchtraumtür, einflüglig. Einbau nach Herstelleranleitung. Bauöffnung nach DIN 18101: Breite x Höhe = 88,5 x 213,5 cm Maulweite Zarge: 220 mm Anschlagrichtung: DIN L und DIN R; siehe Grundrissplanung Einbauort: OG WC M, Umkleide M, Trockenraum, Umkleide W		
		Angebotenes Produkt (Bietereintrag):		
		Türblatt/Zarge: '		
		Hersteller: '		
		Drückergarnitur/Schloss: Modell: '		
		Hersteller: '		
1.1.7	4,00	St		
		Feuchtraumtür, einflüglig, B x H = 88,5 x 213,5 cm, MW 320 mm		
		Türelement mit Stahlumfassungszarge, einschl. Beschlägen, liefern und montieren, nach Systembeschreibung 2, Feuchtraumtür, einflüglig. r Einbau nach Herstelleranleitung. Bauöffnung nach DIN 18101: Breite x Höhe = 88,5 x 213,5 cm Maulweite Zarge: 320 mm Anschlagrichtung: DIN L und DIN R; siehe Grundrissplanung Einbauort: EG Lagerräume		
		Angebotenes Produkt (Bietereintrag):		

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
		Türblatt/Zarge: '		
		Hersteller: '		
		Drückergarnitur/Schloss: Modell: '		
		Hersteller: '		
	3,00	St		
1.1.8		Zulage Lichtausschnitt, Klarglas ESG 5 mm, B x H 45 x 115 cm		
		Zulage Lichtausschnitt im Türblatt in Vorpositionen, B x H ca. 450 x 1150 mm, Sockelhöhe 825 mm, Randfries oben und seitlich 160 mm, Verglasung Klarglas ESG 5mm		
	4,00	St		
1.1.9		Zulage Türunterschnitt, 150 cm²		
		Zulage Türunterschnitt für Volumenstrom ab 60 m ³ /h nach DIN 18017 mit freiem Querschnitt von 150 cm ² für Rohbaurichtmaß: 76/88,5/101 cm x 213,5 cm		
	4,00	St		
		Systembeschreibung 3: Brandschutztüren		
		Systembeschreibung 3: Brandschutztüren Innentür als Brand- und Rauchschutzabschluss für Treppenträume der Beanspruchungsklasse EI 30 CS nach bauaufsichtlicher Zulassung gemäß DIN 4102 Teil 4 sowie weiterer Verwendbarkeitsnachweise, Schallschutzklasse SSK 1, Rw,R = 27 dB; einschl. Stahl- Umfassungszarge, Türblatt, Beschläge, Schloss und Drückergarnitur, wie folgt: Drehtür, einflügelig, Klimaklasse II nach RAL-GZ 426, Beanspruchungsklasse E nach RAL-GZ 426 (extreme Beanspruchung), einhängfertig nach DIN 18101, incl. Lieferung und Einbaumontage nach Herstellereanleitung.		
		Stahl-Umfassungszarge: mehrteilige Ausführung, mit Maulweitenverstellung geeignet für nachträglichen Einbau in Massiv- und Trockenbauwände, links/rechts verwendbar, ohne Bodeneinstand, Falzausbildung: für stumpf einschlagende Türblätter Spiegelbreite ca. 30/45 mm, unprofiliert, Material: 2,0 mm Feinblech, feuerverzinkt Grundlackierung: Beschichtung ähnlich RAL 7035 (Lichtgrau) im Elektrotauchverfahren, geeignet für nachträgliche Beschichtung mit Alkydharzfarben 3-seitig umlaufende Dichtung, schwarz, Einbau in Holzständerwände EI30, Wandstärke ca. 15,5 cm Türblatt: stumpf einschlagendes Vollholz-Türblatt Ausführung m. Vollholzkern, Decklagen Hartfaser/MDF Spanplatten-/HFH-Absperrung, Verleimung nach DIN EN 204 Türblattstärke: 40 - 42 mm Kanten: leicht abgerundet Türblatt unten einkürzbar Oberfläche Türflächen: HPL-Werkstoff Dekore: Lichtgrau RAL 7035 oder nach Bemusterung Oberflächen aus Hersteller-Standardkollektion, dreiseitige Massivholzeinleimer, Eiche natur,		
		Bänder: 3d-verstellbare Edelstahl-Dreirollenbänder für stumpf einschlagende Tür		
		Drückergarnitur / Schloss: Selbstverriegelndes Antipanik-Schloß, PZ vorgerichtet, nach DIN EN 1125 und DIN EN 179 zugelassen, Dornmaß 65 mm, Schloss mit Wechsel, vorgerichtet für PZ, Stulp-Oberfläche Edelstahl Edelstahl-Drücker-Drückergarnitur nach DIN 18273 mit Kurzschild als schwerer Objektbeschlag, für PZ vorgerichtet, Oberflächen: Edelstahl gebürstet, matt (Rundrohr, rechtwinklig verschweißt, geschlossene Ausführung).		
		Obentürschließer als Gleitschienen-Türschließer Größe EN 4 Schließgeschwindigkeit stufenlos einstellbar. DIN-L und DIN-R verwendbar. Allgemein bauaufsichtlich zugelassen vom DIBT, Berlin, Ausführung für Türblattmontage, Gehäusefarbe silberfarbig,		
		Komplette Lieferung und Montage incl. Zargenverguss und Verfügung. Mit der Abnahme ist die Zertifizierung als EI 30 CS-Element nachzuweisen.		
1.1.10		EI 30 CS-Innentür, OTS, 885/2135mm, MW 280 mm		
		Türelement mit Stahlumfassungszarge, einschl. Beschlägen, liefern und montieren, nach Systembeschreibung 3, Brandschutztüren EI 30 CS, einflügelig. Einbau nach Herstellereanleitung. Bauöffnung nach DIN 18101: Breite x Höhe = 88,5 x 213,5 cm Maulweite Zarge: 280 mm		

***Elektronisch bearbeitbare Vergabeunterlagen erhalten Sie über die Schaltfläche -bewerben-. Achtung: Es wird ausschließlich die elektronische Angebotsabgabe zugelassen.**

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
	Angebotenes Fabrikat (Bietereintrag): '			
1.1.15	3,00	St		
	Türstopper Edelstahl, Schildkrötenform, mit Gummipuffer			
	Türstopper aus nichtrostendem Stahl, in Schildkrötenform, mit Gummipuffer und Schlagdämpfung, für Bodenmontage, befestigen mit Dübeln und Schrauben.			
1.1.16	8,00	St		
	Türstopper Kunststoff, weiß, Klebmontage			
	Türstopper als Kunststoffpuffer, selbstklebend, weiß, für Wandmontage.			
1.1.17	5,00	St		
	Zulage für Änderung der Ausführung Türblatt Echtholz furnier Eiche			
	Zulage für Änderung der Ausführung Türblatt Echtholz furnier Eiche, Oberfläche DD-Klarlack seidenmatt. Türblattgröße: bis 100 x 212 cm			
1.1.18	22,00	St		
	Zulage für Änderung der Ausführung Zarge Schlussbeschichtung in RAL 7016			
	Zulage für Änderung der Ausführung Zarge in RAL-Farbtönen nach Wahl des AG, einbaufertig mit schlagfester Pulverbeschichtung, Oberfläche seidenmatt. Maulweite: bis 32 cm			
	22,00	St		

Gesamtbetrag: _____

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

1.2 **Fensterbänke / Leibungsbekleidungen**

1.2.1 **Fensterbank innen, 3-Schicht-Platte sib. Lärche, D 42mm, T 280mm**

Fensterbank innen für den Einbau in eine Fensterleibung in Außenwand (Holzständerbauweise), Holzwerkstoff 3-Schicht-Platte 42mm, sibirische Lärche, Sortierung A/B, formstabil, Vorderkante mit Anleimer sib. Lärche 42x20 mm, Oberkante leicht gerundet (r=3mm), Seitenkanten mit Anleimer sib. Lärche 42x20 mm, Oberfläche: DD-Klarlackbeschichtung, schlag- und kratzfest, UV-beständig. Einbau in Leibung stumpf ohne seitlichen Einstand, liefern und einbauen, incl. Verklebung auf der Unterkonstruktion (Holzriegel) mit Montagekleber, Anpassungen an die Leibung und dauerelastischer Verfugung zum Fensterrahmen (Holz), sowie geeignetem Schutz der Fensterbank gegen Staub und Feuchtigkeit während der Ausführungen der nachfolgenden Gewerke (Folienabdeckung).

Tiefe der Fensterbank: ca. 28 cm
 Einzellängen: bis ca. 380 cm
 Überstand über Innenkante Wand: ca. 3 cm
 Farbe: Lärche natur
 Oberfläche DD-Klarlack, seidenmatt
 Montage nach den Innenbekleidungen (Trockenbau)
 Einbauort: EG Maschinenwerkstatt, OG Teeküche, Büros und Schulungsräume

28,00 m

1.2.2 **Fensterbank innen, 3-Schicht-Platte sib. Lärche, D 42mm, T 590mm**

Fensterbank innen für den Einbau in eine Fensterleibung in Außenwand (Holzständerbauweise), Holzwerkstoff 3-Schicht-Platte 42mm, sibirische Lärche, Sortierung A/B, formstabil, Vorderkante mit Anleimer sib. Lärche 42x20 mm, Oberkante leicht gerundet (r=3mm), Seitenkanten mit Anleimer sib. Lärche 42x20 mm, Oberfläche: DD-Klarlackbeschichtung, schlag- und kratzfest, UV-beständig. Einbau in Leibung stumpf ohne seitlichen Einstand, liefern und einbauen, incl. Verklebung auf der Unterkonstruktion (Holzriegel) mit Montagekleber, Anpassungen an die Leibung und dauerelastischer Verfugung zum Fensterrahmen (Holz), sowie geeignetem Schutz der Fensterbank gegen Staub und Feuchtigkeit während der Ausführungen der nachfolgenden Gewerke (Folienabdeckung).

Tiefe der Fensterbank: ca. 59 cm
 Einzellängen: bis ca. 360 cm
 Überstand über Innenkante Wand: ca. 3 cm
 Farbe: Lärche natur
 Oberfläche DD-Klarlack, seidenmatt
 Montage nach den Innenbekleidungen (Trockenbau)
 Einbauort: EG Werkstatt (Erker)

14,00 m

1.2.3 **Fensterbank innen, HPL-beschichtet, B 22 cm**

Fensterbank innen für den Einbau in eine Fensterleibung in Außenwand (Holzständerbauweise), Holzwerkstoff Trägerplatte Tischlerspanplatte ca. 20mm, feuchtraumgeeignet, formstabil, Oberfläche Oberseite: HPL Schichtstoff 0,4mm, schlag- und kratzfest, dauerhaft UV-beständig, HPL-beschichtete Vorderfront 20 mm und 2 Eckseiten (Tiefe bis 10cm), Einbau stumpf ohne seitlichen Einstand, liefern und einbauen, incl. Verklebung auf der Unterkonstruktion (Holzriegel) mit Montagekleber, Anpassungen an die Leibung und dauerelastischer Verfugung zum Fensterrahmen (Holz), sowie geeignetem Schutz der Fensterbank gegen Staub und Feuchtigkeit während der Ausführungen der nachfolgenden Gewerke (Folienabdeckung).

Tiefe der Fensterbank: ca. 22 cm
 Einzellängen: bis ca. 380 cm
 Farbe: uni weiß ähnlich RAL 9001 (keine Marmorierung)
 Oberfläche Unterseite: HPL-Schichtstoff-Streifen ca. 10cm von der Vorderkante Stärke 0,8mm
 Montage nach den Innenbekleidungen (Trockenbau- und Fliesenarbeiten)
 Einbauort: OG Nassräume und Umkleiden (Fensterband)

Angebotenes. Fabrikat (Bietereintrag): '

20,00 m

1.2.4 **Zulage Aussparung / Ausklinkung Fensterbank**

Zulage für das Herstellen von Aussparungen oder Ausklinkungen der Fensterbank an Stützen und Wandvorsprünge.

25,00 St

1.2.5 **Leibungsbekleidung innen, 3-Schicht-Platte sib. Lärche, D 19mm, T 280mm**

Leibungsbekleidung innen für den 3-seitigen Einbau in eine Fensterleibung in Außenwand (Holzständerbauweise), Holzwerkstoff 3-Schicht-Platte 19mm, sibirische Lärche, Sortierung A/B, formstabil, Vorderkante mit Anleimer sib. Lärche 19x20 mm, Vorderkante leicht gebrochen, Oberfläche: DD-Klarlackbeschichtung, schlag- und kratzfest, UV-beständig, Innenecken stumpf gestoßen.

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
1.3	Holzverschalung Lagerräume			
1.3.1	Unterkonstruktion, 1-lagig, imprägnierte Lattung 27x60 mm			
	1-lagige Holzunterkonstruktion auf Innenwandflächen für eine planeben verlegte hinterlüftete Wandbekleidung, bestehend aus vertikaler Traglattung aus gehobelten Latten mit farblos druckimprägniertem Holzschutz.			
	Untergrund: 20 cm Holzständerwand mit Beplankung aus Holzfaserdämmplatten 4 cm Traglattenquerschnitt: 27 x 60 mm Holzart Fi/Ta getrocknet			
	Die Lattenabstände sind systemgerecht auf die Nut-Feder-Schalung abzustimmen (Achsabstand ca. 62,5cm). Die Latten sind mit nichtrostenden Schrauben im Untergrund zu befestigen. Einbauort: EG Lagerräume (Mittelwand zum Flur)			
	60,00	m2		
1.3.2	Wandverkleidung aus Profilholzschalung, N-F-Fasebretter, 24 mm			
	Herstellen einer Wandverkleidung mit einer Profilholzschalung auf Konstruktionslatten, aus gehobelten und druckimprägnierte Nut-Feder-Fasebrettern, einschl. aller Befestigungsmittel für verdeckte Befestigung (Profilbrettkrallen)			
	Holzart: sibirische Lärche Sortierung: A/B Querschnitt: 24/146 mm Oberfläche: Sichtseite gehobelt Einbauort: EG Lagerräume (Mittelwand zum Flur)			
	60,00	m2		

Gesamtbetrag: _____

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
1.4	Sanitärtrennwände			
1.4.1	WC-Trennwandanlage, 2 Kabinen, B 2065mm, H 2135mm			
	Trennwandanlage, für zwei WC-Kabinen, bestehend aus Frontwand und eine teilender Trennwand, Gesamtbreite 2065 mm, Gesamthöhe 2135 mm, Länge Trennwand ca. 1550 mm, Bodenfreiheit 150 mm, Wandhöhen einheitlich, mit zwei Türen, als Drehflügeltüren: Breite je 750 mm, Höhe 2125 mm, Türen aus HPL-Verbundelementen, Dicke 24 mm, 2 kräftige 2-Rollen-Kantenbänder (Ø 20 mm) aus Aluminium naturfarbig eloxiert, Garnituren als 2-Riegel- WC- Schloss, Sicherheitsdrücker (Ø 23 mm). Schauscheibe rot/weiß mit Notdornöffnung in Aluminium naturfarbig eloxiert, aus HPL-Verbundelementen, Farbton ähnlich RAL aus Standard-Farbpalette des Herstellers. Dicke 24 mm, Rahmenkonstruktion, Rahmenkonstruktion sichtbar, aus nichtrostendem Stahl, Anschlüsse an angrenzende Bauteile mit Einzelbefestigung, aus nichtrostendem Stahl, Bodenanschluss mit Füßen, aus nichtrostendem Stahl, Höhe 150 mm, Befestigung an Wand und Boden mit Klebeanker, ein freies Ende vor dem Fenster in Extraposition, Ausführung gemäß Zeichnung, liefern und montieren. Befestigungsuntergrund: Bodenfliesen bzw. GK-Wände (mit Anstrich)			
	Angebotenes Fabrikat Bieterbeitrag): '			
1.4.2	2,00	St		
	Zulage freies Wandende, Randprofil			
	Zulage für die Herstellung eines freien Trennwandendes vor einer Fensteröffnung, mit zusätzlichem Randprofil zu Befestigung an der Decke freies Ende			
	2,00	St		

Gesamtbetrag: _____

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
1.5	Holzpfaster			
1.5.1	Untergrund anschleifen absaugen Beton Anschleifen und Absaugen des Untergrundes aus Beton.			
	130,00	m2	_____	_____
1.5.2	Untergrund voranstreichen Untergrund aus Zementestrich, für Klebstoff voranstreichen.			
	130,00	m2	_____	_____
1.5.3	Scheinfuge/Riss schließen 2K-Reaktionsharz-Fugenmasse Wellenverbinder Kraftschlüssiges Schließen von Scheinfugen/Rissen im Untergrund mit Zweikomponenten-Reaktionsharz, einschl. Einschneiden, Säubern, Einlegen von Wellenverbindern und Absanden.			
	20,00	m	_____	_____
1.5.4	Feuchtigkeitsmessung Feuchtigkeitsmessung nach dem CM-Verfahren DIN 18560-1, Ausführung auf Anordnung des AG.			
	10,00	St	_____	_____
1.5.5	Holzpfaster GE Kiefer H 60mm Holzpfaster GE DIN 68702, Holzart Kiefer, Klotzhöhe 60 mm, Feuchtigkeitssperre aus Epoxidharz, 2-fach mit Quarzsandeinstreuung in die obere Schicht, verlegen im Verband, vollflächig verkleben unter Beachtung der TRGS 610, Untergrund Estrich, Oberfläche nach dem Verlegen schleifen.			
	130,00	m2	_____	_____
1.5.6	Zulage für Änderung der Ausführung Holzpfaster in Eiche Zulage für Änderung der Ausführung Holzpfaster im Material Eiche			
	130,00	m2	_____	_____
1.5.7	Holzpfaster anpassen Holzpfaster GE STLB-Bau 2020-04 028 439 Anpassen des Holzpfasterfußbodens GE DIN 68702 an Einbauteile, Ausführung gemäß Zeichnung und Einzelbeschreibung.			
	10,00	m	_____	_____
1.5.8	Aussparung Holzpfaster GE herstellen Aussparung in Holzpfasterboden GE DIN 68702, herstellen, Ausführung auf Anordnung des AG.			
	15,00	St	_____	_____
1.5.9	Holzpfaster GE beizen 2x ölen Oberfläche des Holzpfasterbodens GE DIN 68702 beizen, 2-mal ölen, mit farblosem Öl, für einfache Beanspruchung, überschüssiges Öl entfernen.			
	130,00	m2	_____	_____
1.5.10	Randfuge füllen Kork B 5-10mm Sichtbar bleibende Randfuge in Holzpfasterboden füllen, mit Kork, einschl. Fugenvorbereitung und -hinterfüllung, Fugenbreite 5 bis 10 mm.			
	115,00	m	_____	_____
1.5.11	Randfuge füllen elast.Dichtstoff B 5-10mm Sichtbar bleibende Randfuge in Holzpfasterboden füllen, mit dauerelastischem PU-Dichtstoff, einschl. Fugenvorbereitung und -hinterfüllung, Fugenbreite 5 bis 10 mm. Angebotenes Fabrikat Dichtstoff (Bieter eintrag): ' _____ '			
	115,00	m	_____	_____
1.5.12	Trennschiene Stahl niro 5/60mm Trennschiene für Holzpfaster, aus nichtrostendem Stahl, als Flachprofil, Maße 5/60 mm, mit Schrauben befestigen.			

Elektronisch bearbeitbare Vergabeunterlagen erhalten Sie über die Schaltfläche -bewerben-. Achtung: Es wird ausschließlich die elektronische Angebotsabgabe zugelassen.

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
1.5.13	10,00	m		
		Sockelleiste B/H 12/60mm rechteckig Nadelholz		
		Sockelleiste Querschnitt B/H 12/60 mm, rechteckig, Oberkante abgerundet, aus Nadelholz, farblos matt lackiert, mit Schrauben befestigen, Schraub-/Nagellöcher verkitten, Untergrund Holz.		
1.5.14	115,00	m		
		Zulage für Änderung der Ausführung Fußleiste in Eiche		
		Zulage für Änderung der Ausführung Fußleiste im Material Eiche		
	115,00	m		

Gesamtbetrag: _____

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
1.6	Sonstiges			
1.6.1	Holz-Abdeckleisten, 20x50 mm, Fichte/Kiefer, deckend lackiert			
	Holz-Abdeckleiste, Fichte/Kiefer, 20x50mm, eingebaut im Innenbereich, unsichtbare Befestigung, Sichtseite gehobelt, fein geschliffen, Kanten gefast, deckende Farbbeschichtung weiß seidenmatt nach Bemusterung; Einbauort in Abstimmung mit der Bauleitung.			
	50,00	m	_____	_____
1.6.2	Arbeitsplatte Außenarbeitsplatz			
	Arbeitsplatte Außenarbeitsplatz, Massivholzplatte aus stabverleimter Eiche, für Außenbewitterung geeignet, Verleimung mit Resorcin- oder Epoxydharzleim, Plattenstärke 65mm, Sichtseiten gehobelt, fein geschliffen, Kanten gefast und Oberfläche 2 x geölt, incl. Untergestell aus Quadratrohr-Rahmen QRO 80x5, sowie 6 Stützen aus Quadratrohr QRO 80x5, mit dem Rahmen verschraubt, Stützen mit höhenverstellbaren Füßen, Verstellbereich 10cm. liefern und montieren.			
	Alle Stahlteile feuerverzinkt, Schrauben in Edelstahl V2A. Die gesamte Tischkonstruktion ist an der Außenwand des Gebäudes sowie am Boden zu verankern.			
	Eiche Massivholz Güteklasse A/B Gesamtmaße L x B: 745 x 80 cm Arbeitshöhe (Oberkante Arbeitsplatte) 90 cm Belastbarkeit: mind. 500 kg			
	1,00	St	_____	_____
1.6.3	Acryl-Verfugung			
	Dauerelastisches Verfugen mit farblich passendem Acryl-Dichtstoff an Anschlussfugen zu umgebenden Bauteilen etc., so weit optisch und technisch erforderlich, in Abstimmung mit dem Architekten. Menge auf Nachweis.			
	250,00	m	_____	_____
1.6.4	Silikon-Verfugung			
	Dauerelastisches Verfugen mit farblich passendem Silikon-Dichtstoff an Anschlussfugen zu umgebenden Bauteilen etc., so weit optisch und technisch erforderlich, in Abstimmung mit dem Architekten. Menge auf Nachweis.			
	50,00	m	_____	_____

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

Zusammenstellung

- 1 Tischler- und Parkettarbeiten
- 1.1 Innentüren
- 1.2 Fensterbänke / Leibungsbekleidungen
- 1.3 Holzverschalung Lagerräume
- 1.4 Sanitärrennwände
- 1.5 Holzpflaster
- 1.6 Sonstiges

Summe:

USt 19,00 %:

Summe Brutto (ohne Nachlass): _____

Der Nachlass wird nur gewertet, wenn er an der im Angebotsschreiben bezeichneten Stelle aufgeführt ist.